



Reg.-Nr.: Q1 0211018



Konsolidierte Umwelterklärung der

Bayern Facility Management GmbH für 2018

Inhaltsverzeichnis:

1. KURZPORTRAIT DER BAYERNFM	4
1.1. Organisationsstruktur der BayernFM	6
1.2. Leistungsspektrum der BayernFM	6
1.3. Geschäftspolitische Entwicklung der BayernFM	7
2. ZIELSYSTEM DER BAYERNFM	8
2.1. Leitbild der BayernFM	8
2.2. Aufbau und Struktur des Zielsystems	9
2.3. Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitssicherheitsleitbild	10
2.4. Vision	11
2.5. Strategische Ziele	11
3. DAS UMWELTMANAGEMENTSYSTEM DER BAYERNFM.....	12
3.1. Externe Umweltkommunikation.....	12
3.2. Aufbau des Umweltmanagementsystems	12
3.3. Organisation des Umweltmanagementsystems.....	13
3.3.1. Verantwortung der Geschäftsleitung.....	13
3.3.2. Verantwortung der Führungskräfte	13
3.3.3. Verantwortung des Qualitätsmanagement-, Umweltmanagement- und Arbeitssicherheitsbeauftragten.....	13
3.4. Dokumentation	13
3.5. Überprüfung und Controlling.....	14
3.6. Sicherstellung der Rechtsicherheit.....	14
3.7. Reporting	15
3.7.1. Umweltreporting	15
3.7.2. Managementreview.....	15
4. ÖKOBILANZ	15
4.1. Energiebereitstellung am Standort LBS und Kustermannpark	15
4.2. Direkte Umweltaspekte.....	15
4.3. Indirekte Umweltaspekte	16
4.4. Rahmenbedingungen für die Ökobilanz	17
4.4.1. Allgemeine Rahmenbedingungen:.....	17
4.4.2. Rahmenbedingungen zur Ermittlung der Klimafaktoren	18
4.4.3. Rahmenbedingungen für Strom:.....	19
4.4.4. Rahmenbedingungen für Heizungsenergie.....	19
4.4.5. Rahmenbedingungen für Papierverbrauch, Abfall biologische Vielfalt	19
4.4.6. Rahmenbedingungen für Mobilität.....	20
4.5. Kennzahlen für die Ökobilanz 2017	21

4.5.1.	Übersicht der Energie- und Verbrauchswerte.....	21
4.5.2.	Übersicht Abfallmengen und Papierbedarf:.....	23
4.5.3.	Übersicht Mobilität:	25
4.5.4.	Übersicht CO ₂ Äqu. für die Emissionen Energie, Wasser, Abfall und Papier	28
4.5.5.	Übersicht CO ₂ Äqu für die Emission Mobilität.....	29
4.5.6.	Übersicht der Emissionen von Treibhausgasen bei Mobilität.....	31
4.5.7.	Übersicht der statistischen Werte zur Kennzahlenbildung:	33
4.6.	Erläuterungen zu den Verbrauchswerten und Kennzahlen 2017	34
4.7.	Erläuterungen zu den CO ₂ Werten und Kennzahlen 2017	36
4.8.	Erläuterungen zu den Verbrauchswerten und CO ₂ Kennzahlen 2017 im Fuhrpark:	37
5.	UMWELTPROGRAMM 2015	38
5.1.	Umwelt- und Arbeitssicherheitsprogramm	38
5.1.1.	Sachstand des Umwelt- und Arbeitssicherheitsprogramm im Überblick	38
5.1.1.1.	Übersicht der Ziele und Maßnahmen aus den Programmen anhand der Bereiche	38
5.1.1.2.	Übersicht der Ziele aus den Programmen anhand der BSC Einteilung	38
5.1.2.	Sachstand Umwelt- und Arbeitssicherheitsprogramm:	39
6.	DAS NEUE UMWELTPROGRAMM 2018	50
6.1.	Ziele der BayernFM	51
7.	WIRTSCHAFTLICHES, GESELLSCHAFTLICHES UND SOZIALES ENGAGEMENT	54
7.1.1.	Wirtschaftliches Engagement	54
7.1.2.	Gesellschaftliches und soziales Engagement	54
8.	KONTAKT	57
9.	UMWELTERKLÄRUNG	57
10.	ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS	57

1. KURZPORTRAIT DER BAYERNFM

Die BayernFM ist ein mittelständisches Dienstleistungsunternehmen der Immobilienbranche. Seit 2005 haben wir ein nach DIN EN ISO 9001 zertifiziertes Qualitätsmanagement- und nach EMAS validiertes Umweltmanagementsystem. Seit 2014 lässt die BayernFM ihr Arbeitssicherheitsmanagementsystem nach der OHSAS 18001 extern überprüfen. Als Tochter der BayernLB vereinen wir die Kompetenz eines Konzerns mit der Flexibilität eines mittelständischen Unternehmens beim Betreiben technisch komplexer und anspruchsvoller Objekte. Dem Kunden werden über den gesamten Immobilienlebenszyklus hinweg innovative Dienstleistungen angeboten. Nachhaltigkeit hat einen hohen Stellenwert in der Unternehmensphilosophie und wird als Gebot der Stunde und Chance für die Zukunft erachtet. Die konsolidierte Umwelterklärung 2018 der BayernFM bezieht sich auf die Standorte in der Arnulfstraße 50 und neu, ab 2015, den Standort in der Balanstr. 57, im Weiteren Kustermannpark genannt. Der Eigentümer des Gebäudes am Standort Arnulfstr. ist die Landesbausparkasse (LBS), der Eigentümerversorger am Standort Kustermannpark ist die BLUE Asset Management GmbH. Beide Bürogebäude stehen in einem Mischgebiet. Auf den Grundstücken sind keine Altlasten vorhanden. Eine Beeinträchtigung der angrenzenden Nachbarn ist aufgrund unserer Tätigkeiten nicht gegeben. Zum Stichtag 31.12.17 beschäftigte die BayernFM rund 355 Mitarbeiter. Davon sind 76 Mitarbeiter direkt am Standort Arnulfstraße 50 und 13 Mitarbeiter am Standort Kustermannpark beschäftigt.

In der folgenden Übersicht sind die wichtigsten technischen Einrichtungen enthalten, welche in den Gebäuden vorhanden sind und von der BayernFM an beiden Standorten betrieben werden.

Standort Arnulfstraße:

Gewerk	Technische Einrichtung
Stromversorgung	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Versorgung aus zertifizierten Wasserkraftwerken ➤ 10 kV- Einspeisung
Klimatisierung	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Kühldecken in Bereich Geschäftsleitung und Notfallhandel (1.OG) ➤ RLT- Anlage für Sitzungssaal, Besprechungsräume (9. OG), Küche, Büros im Straßenbereich ➤ Umluftkühlgeräte in den EDV- und Technikräumen
Heizung	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Fernwärme der Stadtwerke München
Wasserversorgung	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Trinkwasser der Stadtwerke München ➤ Abwasser aus der Osmoseanlage für den Brunnen
Wasseraufbereitung	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Umkehrosmose ➤ Enthärtung ➤ Dosieranlagen für RLT- Anlagen
Abwasserentsorgung	<ul style="list-style-type: none"> ➤ über das Kanalnetz der Stadt München ➤ Leichtflüssigkeits- u. Fettabscheider
Notstromversorgung	<ul style="list-style-type: none"> ➤ USV- Anlage (Batteriepuffer) ➤ 60 Volt Anlage f. Steuerung der Niederspannung ➤ Notstrom-Dieselaggregat

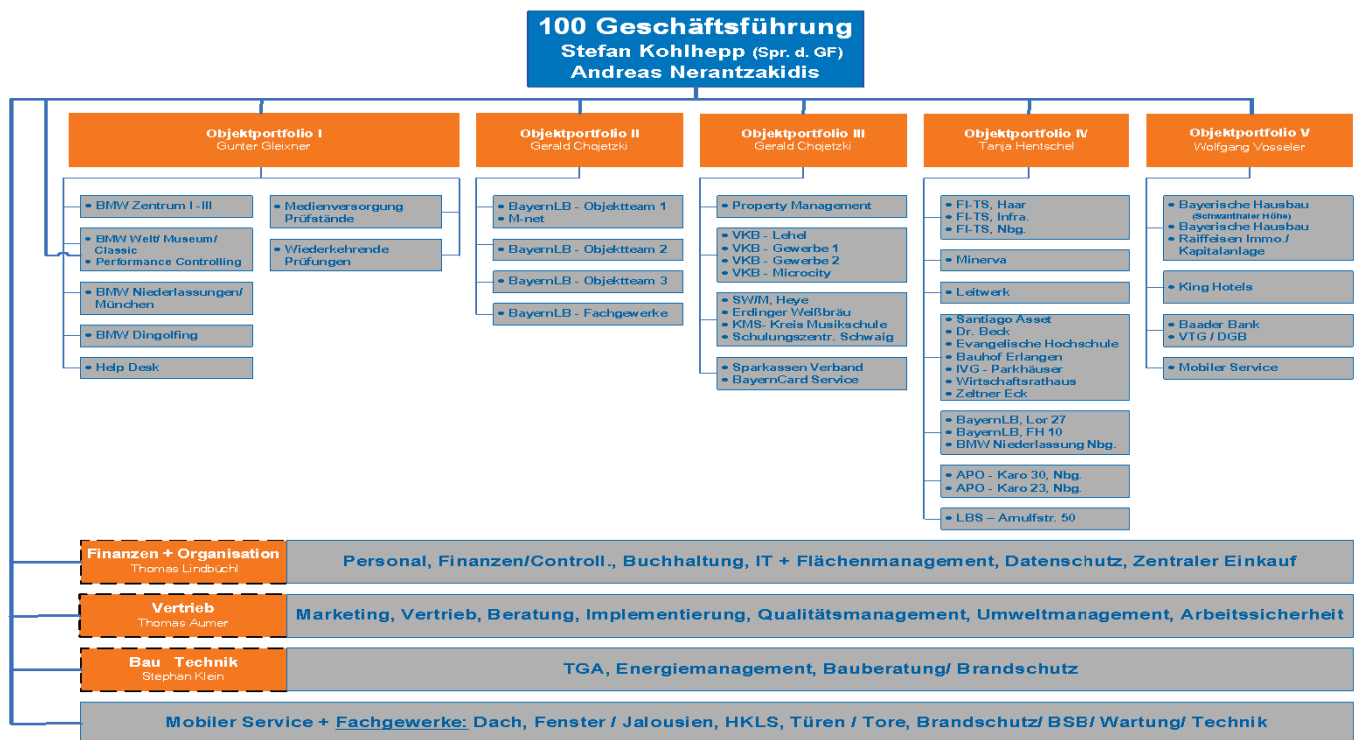
Standort Kustermannpark:

Gewerk	Technische Einrichtung
Stromversorgung	➤ Versorgung mit Ökostrom aus öffentlichem Stromnetz der Stadtwerke München
Klimatisierung	➤ RLT- Anlage mit Kühlung für Bürobereiche ➤ Büros im Straßenbereich ➤ Umluftkühlgeräte in den EDV- und Technikräumen
Heizung	➤ Fernwärme der Stadtwerke München
Wasserversorgung	➤ Trinkwasser der Stadtwerke München ➤ Grundwassernutzung zur Rückkühlung
Abwasserentsorgung	➤ über das Kanalnetz der Stadt München ➤ Fettabscheider
Notstromversorgung	➤ USV- Anlage (Batteriepuffer) ➤ Notstrom-Dieselaggregat

Der Standort Arnulfstr. 50 ist die Verwaltungszentrale. Von hier aus werden **alle** Objekte, die direkten und indirekten Tätigkeiten und Aufgaben gesteuert. Die Objektleiter sind als direkte Kundenbetreuer in den einzelnen Objekten vor Ort. Sie haben die Aufgabe, die strategischen Ziele, Maßnahmen und das Umwelt-, Qualitäts- und Arbeitssicherheitsmanagement umzusetzen. Dabei erhalten sie die Unterstützung der Portfoliomanager und des Qualitäts- und Umweltmanagementbeauftragten (QMB/UMB) bzw. der FaSi.

Der Standort Kustermannpark wurde aufgrund der Dokumentation im Rahmen des Energieaudits neu in die Umwelterklärung aufgenommen. Die Aufgaben der Mitarbeiter am Standort Kustermannpark bestehen, wie in den anderen Objekten auch, in der direkten Kundenbetreuung vor Ort.

1.1. Organisationsstruktur der BayernFM



1.2. Leistungsspektrum der BayernFM

Das Leistungsportfolio ist in die vier Geschäftsfelder Bewirtschaften, Bauen, Betriebssteuerung und Beraten strukturiert und enthält sowohl standardisierte Produkte als auch auf individuelle Kundenbedürfnisse zugeschnittene Dienstleistungen.

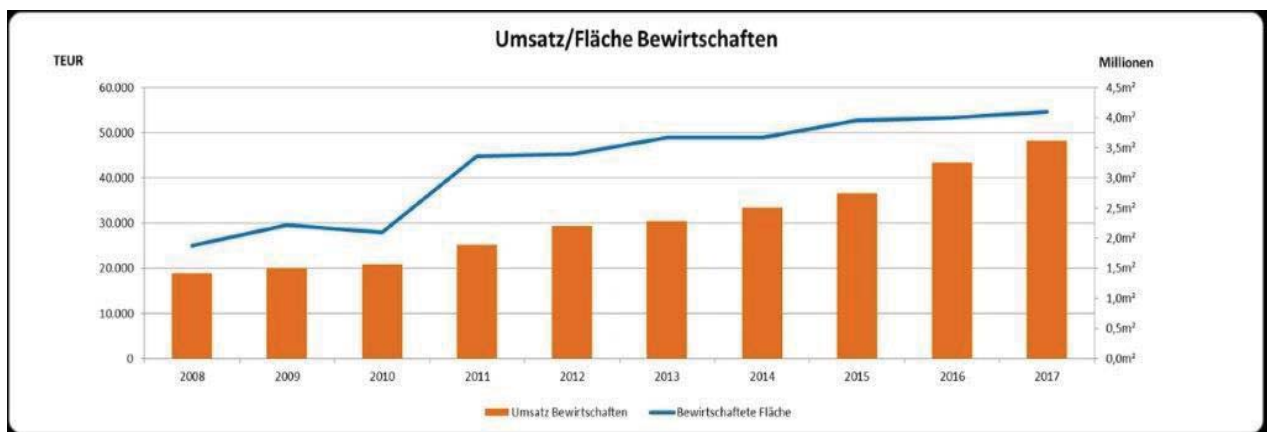


Angefangen bei der Planungsphase über die Bauüberwachung bis hin zur Objektbetreuung werden sämtliche Leistungen im Objektlebenszyklus übernommen. Im Vordergrund steht die Planung und Überwachung von Sanierungs- und Umbaumaßnahmen sowie die nachhaltige Bewirtschaftung von gewerblichen Immobilien. Steigende Energiekosten machen es in der Bewirtschaftung notwendig, den Energieverbrauch zu senken und Kosten zu sparen. Dies liefert gleichzeitig einen Beitrag zum Klimaschutz und steigert den Wert der Immobilie. Speziell im Bereich Energieberatung bietet die BayernFM hierbei eine Reihe von Produkten an:

- Der Check-Up Energie liefert einen schnellen und effizienten Einstieg in den Energieoptimierungsprozess
- Mit der energetischen Portfolioanalyse erhält der Kunde einen fundierten Überblick, um seine Bestandsgebäude systematisch energetisch zu optimieren.
- Im Rahmen eines Energieaudits unterstützte die BayernFM ihre Kunden, die EU Vorgaben zur Steigerung der Energieeffizienz zu erfüllen

1.3. Geschäftspolitische Entwicklung der BayernFM

Mit einem durchschnittlichen Umsatzwachstum von mehr als 20% in den letzten drei Jahren hat die BayernFM ihre Position am FM-Dienstleistungsmarkt gefestigt. Die Umsatzsteigerung ist durch die Gewinnung weiterer Drittmarktkunden in der Bewirtschaftung, dem gestiegenen Auftragsvolumen im Bereich der Umbau- und Sanierungsmaßnahmen und durch die erfolgreiche Implementierung der Geschäftsfelder Benchmarking und Beratung zurück zu führen.



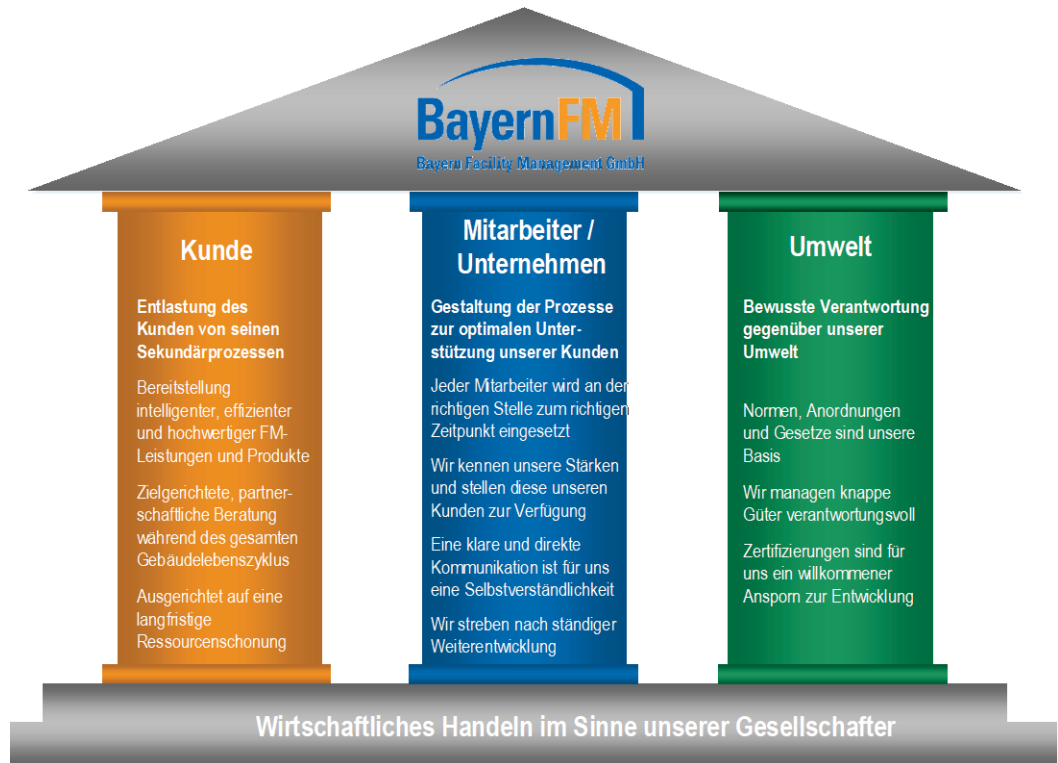
* Inkl. Sicherheitsleistungsumsatz (ab 01.06.2011) der 100 %igen Tochter BayernCS

Facility Management ist eine personalintensive Leistung. Entsprechend der Umsatz- und Auftragsentwicklung investiert die BayernFM kontinuierlich in ihre Mitarbeiter und deren Qualifikationen.

2. ZIELSYSTEM DER BAYERNFM

2.1. Leitbild der BayernFM

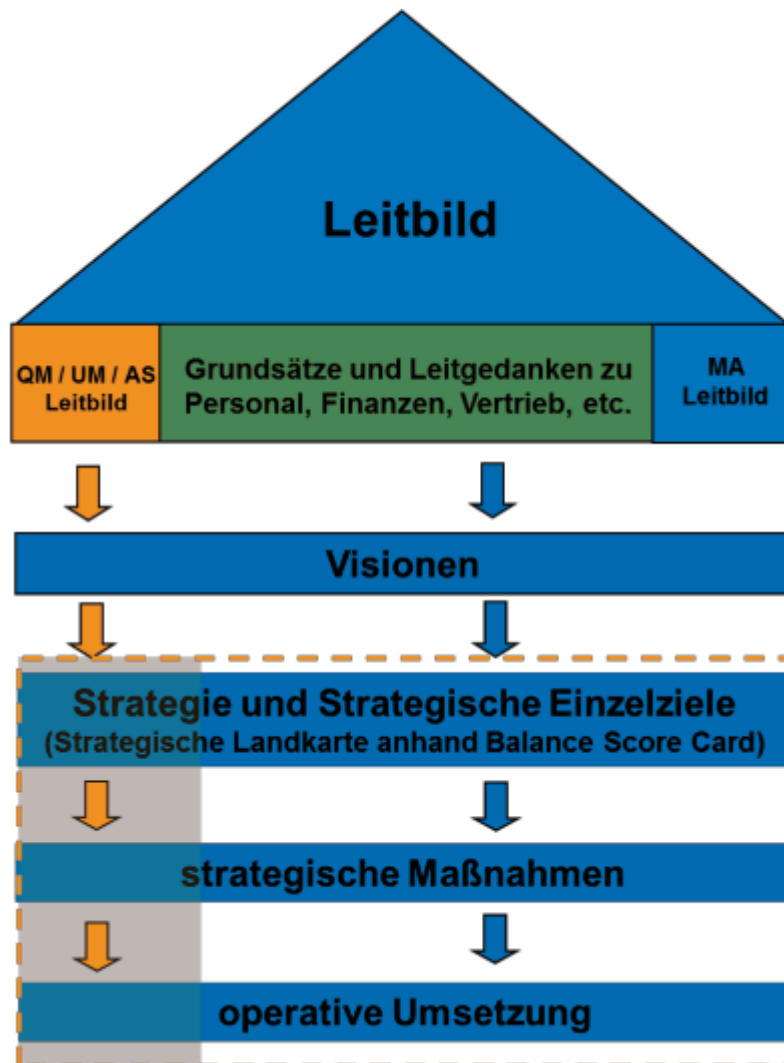
Die Kunden, die Mitarbeiter und die Umwelt stehen im Zentrum des wirtschaftlichen Handelns der BayernFM.



Das Leitbild stellt sicher, dass die Leistungen den Bedürfnissen der Kunden entsprechen und den vielfältigen Anforderungen an Qualität und Umwelt gerecht werden.

2.2. Aufbau und Struktur des Zielsystems

Ausgehend von dem oben beschriebenen Leitbild ergibt sich ein mehrstufiges Zielsystem das einen ganzheitlichen Rahmen für die Entwicklung der BayernFM vorgibt.



Das Leitbild mit den drei Säulen Kunden, Mitarbeiter und Umwelt beinhaltet für alle Facetten der BayernFM (Personal, Finanzen, Vertrieb etc.) konkrete Grundsätze und Leitgedanken, die ihre Wirkung auf allen Ebenen des Zielsystems entfalten.

2.3. Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitssicherheitsleitbild



Für eine bessere Nachhaltigkeit fangen wir bei uns an!

In Anlehnung an das Mitarbeiterleitbild ersetzt ein detailliertes Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitssicherheitsleitbild unsere bisherige Qualitäts- und Umweltpolitik.

Wie im Mitarbeiterleitbild beruht das Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitssicherheitsleitbild auf den drei Werten

Wertschätzung – Vertrauen – Verantwortung

Damit richtet sich unser Streben nach einer kontinuierlichen Optimierung im Sinne des Leitbildes nicht nur nach außen (Kunden), sondern ebenso nach innen.

Im Einzelnen haben wir die drei Werte wie folgt definiert:

<h3>Wertschätzung</h3> <p>Für Umwelt und Mitarbeiter!</p>	<h3>Vertrauen</h3> <p>transparent, berechenbar, verlässlich</p>	<h3>Verantwortung</h3> <p>Für unser Handeln!</p>
<p>Wir berücksichtigen umweltfreundliche Technologien in allen Entscheidungen.</p> <p>Wir fördern über die gesetzlichen Vorschriften hinaus aktiv den Gesundheitsschutz unserer Mitarbeiter.</p>	<p>Wir begleiten unsere Kunden auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit.</p> <p>Wir gewährleisten eine kontinuierliche Verbesserung unserer Prozesse und Leistungen.</p>	<p>Wir stärken bei unseren Mitarbeitern das Bewusstsein, für Umwelt, Qualität und Arbeitssicherheit.</p> <p>Qualitätsmanagement, Umweltschutz und Arbeitssicherheit sind bei uns in den Führungsaufgaben verankert und werden gelebt.</p>

<p>Mitarbeiter werden in die Erfüllung der umwelt- und qualitätsrelevanten Ziele und Maßnahmen mit einbezogen.</p> <p>Wir arbeiten mit Lieferanten zusammen, welche die gleichen Umwelt- und Qualitätsstandards einhalten wie wir.</p>	<p>Wir erfüllen die qualitativen Anforderungen und Erwartungen unserer Kunden.</p> <p>Wir berücksichtigen in unserem Tun die Gesetze und den jeweiligen Stand von Wissenschaft und Technik.</p>	<p>Wir gehen verantwortungsvoll mit den natürlichen Ressourcen unserer Umwelt um.</p> <p>Wir entwickeln unser Umwelt-, Qualitäts- und Arbeitssicherheitsmanagement kontinuierlich weiter.</p> <p>Wir stellen sicher, dass alle gesetzlichen Vorgaben und Richtlinien eingehalten und umgesetzt werden</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

2.4. Vision

Aufbauend auf diesem Leitbild will die BayernFM folgende Vision verwirklichen:

Im Jahr 2020 sind wir der etablierte Facility Management Dienstleister für technisch anspruchsvolle Immobilien.

Im Jahr 2020:

... kombinieren wir hochwertige Leistungen zu individuellen, kundenorientierten Lösungen. Die enge Verzahnung unserer Geschäftsfelder gewährleistet schnell überzeugende Ergebnisse.

... sind unsere **Führungskräfte** und **Mitarbeiter** kompetent, qualifiziert, flexibel einsetzbar und bewusst agierend¹⁾.

... garantieren **schlanke Prozesse** sowie **produktive Leistungen** einen optimalen Preis für unsere Kunden¹⁾

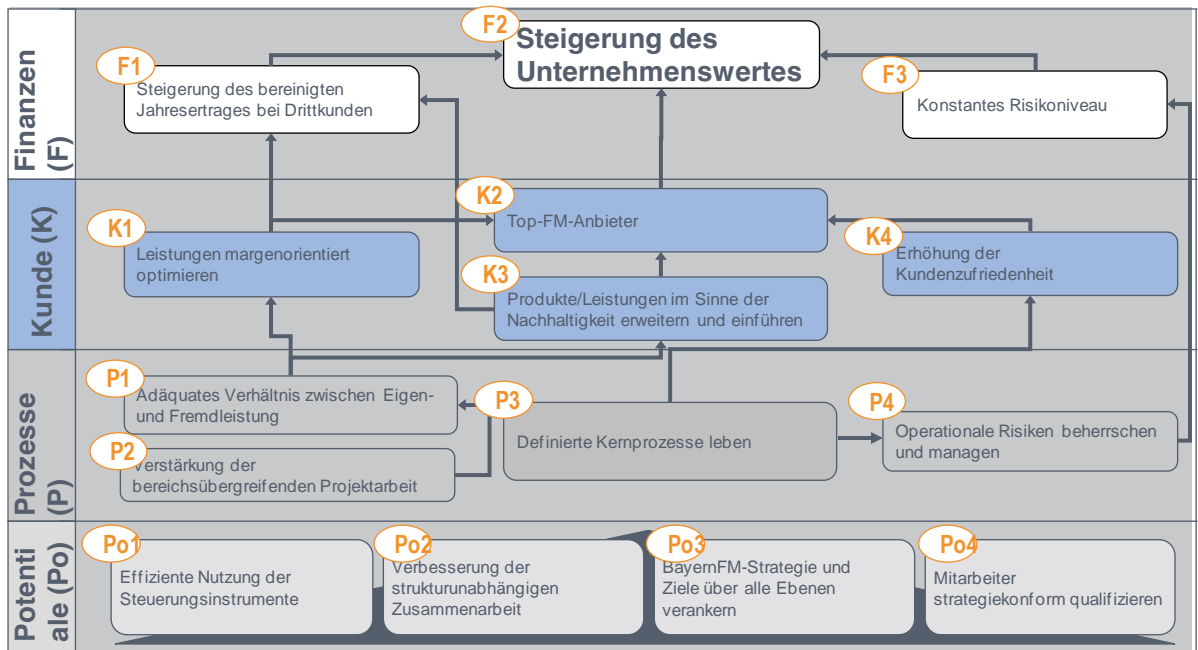
Wir überzeugen unsere Kunden mit Innovation und Flexibilität

2.5. Strategische Ziele

Auf Grundlage der Vision wurden strategische Ziele sowie deren Abhängigkeiten und Wechselbeziehungen in Form einer strategischen Landkarte (Strategy Map) festgelegt. Die Ziele wurden in Anlehnung an das Kennzahlensystem der Balanced Scorecard (BSC) in vier Bereiche bzw. Perspektiven eingeteilt:

- **Finanzen**
- **Kunde**
- **Prozesse**
- **Potentiale**

¹⁾ Dieser Satz wurde auf der Strategietagung 2018 neu formuliert



Die Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitssicherheitspolitik wird in den konkreten Definitionen der strategischen Einzelziele berücksichtigt.

3. DAS UMWELTMANAGEMENTSYSTEM DER BAYERNFM

3.1. Externe Umweltkommunikation

Im Rahmen von Newslettern, Mailaktionen, Fachartikel und Vorträgen werden Kunden über die Umwelt-/Energieaktivitäten der BayernFM informiert

Jährlich informiert die BayernFM die Öffentlichkeit in einer Umwelterklärung über ihre Aktivitäten im Umweltschutz.

Die Umwelterklärungen werden von einem unabhängigen Gutachter validiert und entsprechen somit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221 / 2009 des Europäischen Parlaments.

Auf der Homepage der BayernFM wird in einem separaten Bereich über die Umweltleistungen der BayernFM informiert.

3.2. Aufbau des Umweltmanagementsystems

Seit dem 01. Januar 2007 ist das Qualitäts- und Umweltmanagement nicht mehr direkt der Geschäftsführung sondern dem Leiter Vertrieb unterstellt. Damit wurde die Voraussetzung für die effiziente und marktgerechte Weiterentwicklung des Qualitäts- und Umweltmanagementsystem geschaffen.

Das Qualitäts- und Umweltmanagementsystem ist und bleibt eine Querschnittsfunktion, mit allen bisherigen Rechten und Pflichten.

3.3. Organisation des Umweltmanagementsystems

3.3.1. Verantwortung der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung legt in Zusammenarbeit mit den Führungskräften der 2. Ebene das Leitbild, die Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitssicherheitspolitik und die Strategie der BayernFM fest und stellt zusammen mit den Führungskräften und dem UMB sicher, dass die aus der Strategie abgeleiteten Ziele von allen Mitarbeitern der BayernFM verstanden und umgesetzt werden.

Die Geschäftsleitung trägt dieser Verantwortung Rechnung indem sie folgende Voraussetzungen geschaffen hat:

- Delegation von Aufgaben, Verantwortungen und Kompetenzen
- Schaffung und Erhaltung des Bewusstseins über die Wichtigkeit des Umweltschutzes und der Arbeitssicherheit bei allen Mitarbeitern
- Festlegung dieses Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitssicherheitsmanagementsystems
- Durchführung von regelmäßigen Reportings und Managementreviews
- die Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen
- die Möglichkeit, dass jeder Mitarbeiter Informationen zu Qualität, Umwelt und Arbeitssicherheit bei der Geschäftsführung platzieren kann.
- Bestellung eines Qualitäts-/Umweltmanagementbeauftragten und der Fachkraft für Arbeitssicherheit (FaSi) als Arbeitssicherheitsbeauftragter

3.3.2. Verantwortung der Führungskräfte

Die Funktions- und Verantwortungsstrukturen in der BayernFM sind anhand des Organigramms eindeutig und nachvollziehbar festgelegt. Darüber hinaus sind in den Funktionsbeschreibungen der Führungskräfte die Aufgaben und Verantwortungen in den Bereichen Qualität, Umweltschutz und Arbeitssicherheit festgeschrieben.

3.3.3. Verantwortung des Qualitätsmanagement-, Umweltmanagement- und Arbeitssicherheitsbeauftragten

Gemäß seiner Funktionsbeschreibung hat der Beauftragte die Möglichkeit, sich alle relevanten Informationen über alle Ebenen hinweg einzuholen und zielgerichtet weiterzugeben.

Auf Grundlage dieser Einbindung können Verbesserungen und Korrekturen effizient aufgezeigt, mit Maßnahmen hinterlegt und deren Umsetzung stichprobenartig überprüft werden. Der UMB ist zentraler Ansprechpartner für alle umweltrelevanten Aspekte.

3.4. Dokumentation

Die Regelungen zu unserem Umweltmanagementsystem sind im Managementhandbuch, in Verfahrens- und Arbeitsanweisungen enthalten. Dokumente, wie z. B: Richtlinien, Protokolle, etc., die innerhalb der BayernFM erstellt werden, sowie externe Dokumente, wie z. B. Gesetze, Normen, externe Handbücher, etc. werden in der BayernFM als Mitgeltende Unterlagen geführt.

Alle relevanten Dokumente stehen allen Mitarbeiter mit PC Zugriff in einem zentralen Laufwerk zur Verfügung. Die Führungskräfte sind verpflichtet, die relevanten Dokumente den Mitarbeitern ohne PC Zugriff zugänglich zu machen.

3.5. Überprüfung und Controlling

Die Wirksamkeit des Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitssicherheitsmanagementsystems wird durch folgende Controlling-instrumente überprüft:

- **Interne Umweltbetriebsprüfung bzw. interne Audits**
 - Wirksamkeitskontrolle und Verbesserung des Umwelt-, Arbeitssicherheit- und Qualitätsmanagementsystems
- **Externe Umweltbetriebsprüfung bzw. externes Audit**
 - Validierung bzw. Zertifizierung des Umwelt-, Arbeitssicherheit- und Qualitätsmanagementsystems
- **Externe Umweltbetriebsprüfung bzw. externe Audits durch die Kunden der BayernFM**
 - Überprüfung des Umwelt-, Arbeitssicherheit- und Qualitätsmanagementsystems durch Kunden
- **Sicherheitsbegehungen und Gefährdungsbeurteilungen**
 - Wirksamkeitskontrolle und Verbesserung des Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutzes
 - Schwerpunkte der Prüfungen sind u. a.:
 - Einhaltung und Umsetzung der Umwelt-, Arbeitssicherheits- und Qualitätspolitik
 - Kontrolle der Aufbau- und Ablauforganisation
 - Gewährleistung der Rechtssicherheit
 - Interne und externe Umweltaspekte

3.6. Sicherstellung der Rechtssicherheit

Gerade die BayernFM als Facility-Managementunternehmen, mit ihren Kerngeschäften technisches und infrastrukturelles Gebäudemanagement sowie Planung / Sanierung von Bau- und Technikgewerken, muss verstärkt auf die Betreiberverantwortung, d. h. Rechtssicherheit achten. Die Betreiberverantwortung und damit die Betreiberpflichten zielen in erster Linie auf die Einhaltung der behördlichen und berufsgenossenschaftlichen Vorgaben aus dem Bereich Umwelt und Arbeitssicherheit hin.

Um dies in der BayernFM zu gewährleisten, unterhält der UMB/FaSi eine Online-Datenbank. Der Betreiber der Datenbank informiert via Mail den UMB monatlich über sämtliche Änderungen und Neuerscheinungen von Umwelt- und Arbeitssicherheitsgesetzen.

Sämtliche relevanten Normen, Richtlinien, UVV's, etc. werden zentral über die FaSi verwaltet. Die FaSi prüft halbjährig die Aktualität der Normen. Sobald sich relevante Änderungen oder Neuerungen ergeben, werden die entsprechenden Personen informiert und / oder Dokumente wie z. B. Wartungsprotokolle angepasst. Zur Unterstützung gibt es Spezialisten welche bei Bedarf unterstützend mitwirken.

Darüber hinaus ist jeder Mitarbeiter aufgefordert, Änderungen oder Neuerungen beim FaSi zu melden. Der FaSi veranlasst dann die weiteren Schritte.

(s. 100-VA-008 Rechtssicherheit im Rahmen der Betreiberverantwortung; 100-MI-044 Übersicht Fachverantwortliche)

3.7. Reporting

3.7.1. Umweltreporting

Im Umweltreporting werden die Ziele, die Umsetzungsmaßnahmen und Feststellungen verfolgt und dokumentiert, die sich aus den unter „Punkt 3.5 Überprüfung und Controlling“ aufgeführten Prüfungen ergeben.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt des Umweltreportings ist der Sachstand bzw. die Ergebnisse aus dem Umweltprogramm.

Die Auswertung des Umweltreportings erfolgt jährlich durch die Bereiche. Alle ausgewerteten Bereichsziele werden zentral vom UMB zusammengefasst und an die Geschäftsleitung und Bereichsleiter weitergegeben.

3.7.2. Managementreview

Der UMB/QMB erstellt auf der Grundlage des Umweltreportings, der Vorgaben von EMAS III, OHSAS 18001 und ISO 9001 für die Geschäftsführung jedes Jahr, rückblickend auf das vergangene Jahr, ein integriertes Managementreview.

4. ÖKOBILANZ

4.1. Energiebereitstellung am Standort LBS und Kustermannpark

LBS:

Der Strombezug erfolgt für die von der LBS genutzten Gebäudeflächen seit Jan. 2007 von dem Energieerzeuger NaturEnergie (www.naturenergie.de). Das Unternehmen erzeugt bzw. vertreibt zu 100 Prozent regenerativ und emissionsfrei erzeugten Ökostrom (Wasserkraft).

Fernwärme und Trinkwasser werden von den Stadtwerken München bezogen. Die Abwasserentsorgung erfolgt durch das städtische Abwassernetz der Landeshauptstadt München.

Kustermannpark:

Der Strombezug erfolgt für die von der im Kustermannpark genutzten Gebäudeflächen von dem Energieerzeuger Stadtwerke München. Zum 31.12.16 wurde noch ein Stromtarif gewählt der einen rel. hohen Braunkohleanteil enthält. Seit 2017 wurde der Stromtarif auf Ökostrom der Stadtwerke München umgestellt.

Fernwärme und Trinkwasser werden wie bei der LBS von den Stadtwerken München bezogen. Die Abwasserentsorgung erfolgt durch das städtische Abwassernetz der Landeshauptstadt München.

4.2. Direkte Umweltaspekte

Zur laufenden Optimierung unserer erbrachten Umweltauswirkungen ist neben der Quantifizierung der Werte (siehe Pkt. 4.5) im Vorfeld eine Kategorisierung der einzelnen Bereiche mit einer Zuordnung der Umweltaspekte notwendig. In der folgenden Tabelle werden zusätzlich Beispiele und Kriterien definiert. Das Kriterium dient als interne Priorisierung.

Kriterium A bedeutet hierbei:

- Dieser Bereich kann durch die BayernFM, am Standort oder beim Kunden, direkt gesteuert und damit selbstständig beeinflusst werden.
- Zu diesem Bereich sind evtl. rechtliche Vorgaben unmittelbar von der BayernFM einzuhalten

Kriterium B bedeutet hierbei:

- Dieser Bereich kann die BayernFM zwar beeinflussen. Hat aber in Bezug auf den Gesamtverbrauch des Gebäudes nur einen sehr geringen Einfluss.

Diese Aufstellungen gelten für die Standorte Arnulfstr. 50 und Kustermannpark gleichermaßen:

Bereich	Aspekte auf die Umwelt	Beispiele	Kriterium
Fuhrpark / Dienstreisen	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Emissionen ➤ Verbrauch fossiler Brennstoffe 	Energieverbrauch durch: - Geschäftsreisen, - Flugverkehr, - Bahnverkehr	A
Papierverbrauch	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ressourcenverbrauch ➤ Energie- und Wasserverbrauch ➤ Emissionen ➤ Abfallerzeugung 	Kopier- und Druckerpapier, Werbemittel, etc.	A
Elektromagnetische Felder	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Emissionen 	Mobilfunk der BayernFM Mitarbeiter	A
Energieverbrauch Kustermannpark	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ressourcenverbrauch, Emissionen 	Elektrischer Strom, Heizenergie	A
Energieverbrauch Arnulfstr. 50	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ressourcenverbrauch, Emissionen 	Elektrischer Strom, Heizenergie	B
Wasserverbrauch	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ressourcenentnahme ➤ Abwassererzeugung 	Sanitäre Anlagen	B
Abfall	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Verbrauch von Deponieraum und / oder Emissionen bei Lagerung oder thermischer Verwertung ➤ Transportaufkommen 	Papierabfall, Restmüll	B

4.3. Indirekte Umweltaspekte

Die indirekten Umweltaspekte sind Auswirkungen auf die Umwelt, die durch die Lieferanten oder durch die Kunden der BayernFM verursacht werden und nur bedingt oder gar nicht zu beeinflussen sind. Stellt die BayernFM fest, dass bei den indirekten Aspekten negative Umweltauswirkungen entstehen, werden Gespräche mit den Lieferanten/Kunden geführt, um diese Auswirkungen zu minimieren.

Eine Bewertung der Bereiche ist bei den indirekten Umweltaspekten ebenso wichtig, da so der Einflussgrad auf eine Optimierung besser differenziert werden kann.

Bereich	Aspekte auf die Umwelt	Beispiele	Kriterium
Energieverbrauch	➤ Ressourcenverbrauch, Emissionen	Elektrischer Strom, Heizenergie	B
Wasserverbrauch	➤ Ressourcenentnahme ➤ Abwassererzeugung	Sanitäre Anlagen, Küche	B
Abfall	➤ Verbrauch von Deponieraum und/oder Emissionen bei Lagerung oder thermischen Verwertung, ➤ Transportaufkommen	Alle Abfallfraktionen, speziell Papierabfall, Restmüll	B
Elektromagnetische Felder	➤ Emissionen	Trafostationen, Mobilfunk der Kunden / Lieferanten	B
Lärm	➤ Emissionen	Lüftungsanlagen, Notstromdiesel	B

4.4. Rahmenbedingungen für die Ökobilanz

4.4.1. Allgemeine Rahmenbedingungen:

- Zur besseren Übersicht werden die Verbräuche und Kennzahlen für die Geschäftsjahre 2015 bis 2017 ermittelt und ausgewiesen.
- Die BayernFM ist Mieter am Standort Arnulfstr. 50. Eine mietflächenbezogene Erfassung der Verbräuche für Wasser, Strom, Heizung und Abfall erfolgt nicht. Deshalb werden Sondereinflussgrößen, die nicht unmittelbar zum Mietbereich zählen, wie z. B. die Verbräuche der Kantine, der Garagen, etc. herausgerechnet bzw. über eine Expertenschätzung ermittelt. Die Verbräuche für die Energie- und Abfallwerte können nur über den „Umweg“ Mietfläche bzw. Anzahl der Mitarbeiter ermittelt werden. Dies stellt eine zumindest akzeptable Näherung dar. Zumal die einzelnen Flächen im Gebäude sehr ähnlich und damit miteinander vergleichbar sind.

Indirekter Umweltaspekt mit dem Kriterium B

- Seit 2014 wird ein weiterer Standort der BayernFM in die Ökobilanz mit aufgenommen. Es handelt sich hierbei um eine Büromietfläche im Objekt „Kustermannpark“ in der Balanstr. 57. Der Mietbereich betrug 2017: 312 m².
Für den Berechnungszeitraum 2017 liegen noch keine vollständigen Heizungs- und Wasserdaten vor. Diese erhält die BayernFM erst zu einem späteren Zeitpunkt mit der Nebenkostenabrechnung. Aus diesem Grund wurden für die Werte Heizung und Wasser eine Expertenschätzung vorgenommen, siehe auch Legende in der Auswertung.
Seit 2016 erhält die BayernFM eine Jahresstromabrechnung. Deshalb spiegeln die Werte in der unteren Tabelle auch die tatsächlich verbrauchten Stromwerter für 2016 und 2017 wieder.

Direkter Umweltaspekt bei Strom mit dem Kriterium A

Direkter Umweltaspekt bei Heizung und Wasser mit dem Kriterium B

- Aufgrund des höheren Einflusses auf den Strom- und Wasserverbrauch durch die Anzahl der Mitarbeiter welche in den Räumen am Standort Kustermannpark arbeiten, wurde die Kennzahl für MWh/Arbeitsplatz berechnet. Anders sieht es beim Heizenergieverbrauch aus. Der Faktor Mensch spielt keine so große Rolle. Hier wirkt sich die Größe der Fläche welche beheizt werden muss, stärker aus. Aus diesem Grund wurde die Kennzahl beim Heizungsverbrauch MWh/m² herangezogen. Da in der Vergangenheit die Heizenergie pro Arbeitsplatz berechnet wurde, war hier eine Neuberechnung notwendig.
- Einige Kennzahlen stellen den Einzelanteil bezogen auf den Gesamtumsatz dar. Beim Fuhrpark und den Dienstreisen bezieht sich der Einzelanteil auf den sogenannten Kundenmarktumsatz. D.h. Umsatz der nicht mit dem Gesellschafter BayernLB erzielt wurde.
- Der CO₂ Ausstoß und Energiebedarf der Fahrzeuge wird dem Standort Arnulfstr. zugerechnet, da von hier aus die zentrale Steuerung des Fuhrparks erfolgt.

4.4.2. Rahmenbedingungen zur Ermittlung der Klimafaktoren

- Die Berechnung der CO₂ Emissionen erfolgt mit dem Umrechnungsprogramm des Kennzahlensystems des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten (VfU). Da in diesem Programm neben den Mobilitätswerten auch CO₂ Werte wie Papier, Abfall, Wasser usw. ermittelt werden können.
2018 wurde ein neues Update des VfU-Tools veröffentlicht. Das Update von 2018 ersetzt das bisherige Berechnungstool von 2014.

Die Aktualisierung 2018 enthält die folgenden Änderungen und neuen Merkmale:

- Ergänzung einer neuen Erfassungsmaske "Wärme und Wasser"
- Ergänzung eines Prozesses zur Berechnung von Transportleistungen in Tonnen-km im Scope 3
- Ergänzung von zusätzlichen Prozessen zur Differenzierung des Flugverkehrs zwischen Economy, Business und First-Class Flügen
- Aktualisierung der vorgegebenen THG-Umwandlungsfaktoren für Kühlmittelverluste auf die Version des 4. IPPC Berichts
- Ergänzung der Auswertung C4 - 2 Grad Ziel zur Berechnung von wissenschaftsbasierten Klimazielen in Anlehnung an Science Based Targets
- Aktualisierung von B - Calculation: Update aller Treibhausgas-Umrechnungsfaktoren auf die Version Ecoinvent 3.4 (Stand Oktober 2017, siehe www.ecoinvent.ch)
- Aktualisierung von B - Calculation: Ergänzung der neuen Prozesse, Aktualisierung der Beschreibungen und Quellenangaben zu den Ecoinvent 3.4 Prozessen
- Aktualisierung der Auswertung C2 - Results GRI, Anpassung der Terminologie auf die neuen GRI-Standards
- Aktualisierung der Auswertung C3 - Results CDP

Mögliche Abweichungen bei der Berechnung der CO₂ Kompensation zu bereits kommunizierten Daten ergeben sich aus der Erhöhung des Detaillierungsgrads bei der Datenerhebung bzw. angepasster Umrechnungsfaktoren.

- Die Berechnung der Gesamtenergie, der Treibhausgase und der Gesamtemission erfolgte aus einem Berechnungstool das der BayernFM der Umweltgutachter, Herrn Hub, zur Verfügung gestellt hat. Die Umrechnungswerte in diesem Tool basieren auf der Grundlage von GEMIS (Globales Emissions-Modell integrierter Systeme, www.iinas.org/gemis-de.html)

4.4.3. Rahmenbedingungen für Strom:

- In den vergangenen Jahren wurde der Stromverbrauch am Standort Arnulfstr. in die CO₂ Berechnung aufgenommen. Da die BayernFM hier am Standort zu 100 % Ökostrom bezieht, wird ab dem Jahr 2016 der Stromverbrauch nicht mehr in CO₂ umgerechnet, sondern mit „0“ angesetzt. Um die vergangenen Jahre besser zu vergleichen zu können, wurde die Berechnungen rückwirkend bis 2015 entsprechend angepasst. Die in der Ökobilanz angegebenen CO₂ Werte 2015 bis 2016 beim Strom sind dem ungünstigen Stromtarif am Standort Kustermannpark geschuldet. Seit 2017 bezieht die BayernFM in den angemieteten Flächen nur noch 100 % Ökostrom bezogen wird. D. h., hier kann der CO₂ Anteil jetzt komplett auf „0“ gesetzt werden.

4.4.4. Rahmenbedingungen für Heizungsenergie

- Bei der diesjährigen Betrachtung der „witterungsbereinigten Heizenergie“ wurde festgestellt, dass der Umrechnungsfaktor aus zwei unterschiedlichen Quellen kam. Es werden jetzt nur noch der Wert vom Institut Wohnen und Umwelt (IWU) verwendet. Um die Werte vergleichbar zu machen, wurde der Umrechnungsfaktor rückwirkend geändert. Deshalb kann es zu Abweichungen gegenüber der letzten Umwelterklärung geben.
- Bei der CO₂ Berechnung wurde als Umrechnungsfaktor der tatsächliche Wert der Stadtwerke München (SWM) genommen. Um eine bessere Vergleichbarkeit zu erhalten, wurden die CO₂ rückwirkend angepasst.

4.4.5. Rahmenbedingungen für Papierverbrauch, Abfall biologische Vielfalt

- Da der Papierbedarf zentral in der Verwaltung bzw. über den zentralen Einkauf bestellt wird, spiegeln die Zahlen den gesamten Papierbedarf der BayernFM wieder.
- Am Standort Kustermannpark gibt es, wie in der Arnulfstr. überwiegend zwei Abfallfraktionen. Das sind gemischte Siedlungsabfälle (Restmüll) und Papier/Kartonagen. Diese werden über die Reinigungsfirma des Vermieters abgeholt und entsorgt. Die Abfälle werden, zusammen mit den Abfällen der restlichen Mieter, in Sammelcontainern zwischengelagert und über einen Entsorger des Vermieters abgeholt. Eine Zählung bzw. Wiegung des gesamten Abfalls am Standort Arnulfstr. findet teilweise statt. Am Standort Kustermannpark wird weder gezählt noch gewogen. Deshalb wird hier eine Expertenschätzung vorgenommen. Grundlage für die Expertenschätzung sind die Abfallwerte vom Standort Arnulfstr.
- Gefährliche Abfälle in den Standorten fallen nur in Kleinstmengen an (Batterien, Spraydosen) und werden daher nicht separat erfasst.
- Ein Kernindikator "biologische Vielfalt (Flächenverbrauch)" macht für die BayernFM als Mieter mit einem geringen Gebäudeanteil keinen Sinn.

4.4.6. Rahmenbedingungen für Mobilität

- 2016 wurden erstmalig in der Auswertung die Fahrleistung mit der Bahn in „Fernverkehr mit Ökostrom“ und „Nahverkehr ohne Ökostrom“ unterschieden. Deshalb wird in der CO₂ Bilanz ab 2016 lediglich der CO₂ Ausstoß aus dem Nahverkehr angegeben.
- Seit 2015 wird die CO₂ Berechnung für Dienstfahrten mit dem KFZ nach der Treibstoffart (Benzin/Diesel) und der Menge des Verbrauches berechnet.
- Um die CO₂ Werte bei der Mobilität aufgrund des 2017-Updates des VfU CO₂ Berechnungstools mit den vorherigen Werten besser vergleichen zu können, wurden die Werte 2015 und 2016 rückwirkend mit der neuen Version berechnet. Daraus ergeben sich Unstimmigkeiten zu den vorherigen Umwelterklärungen.
- Bei den priv. Einsatzfahrten wurden bis zum Jahr 2016 nur Streckendaten erfasst. Die Anzahl der Km ergab sich aus der Reisekostenabrechnung. Um trotzdem eine annähernde Aussage zum Treibstoffverbrauch der unterschiedlichen Fahrzeugklassen treffen zu können, wurde der Benzin-/ Dieselverbrauch der Dienstfahrzeuge aus dem Jahr 2014 zugrunde gelegt.

Seit 2017 werden die priv. Einsatzfahrten getrennt nach Benzin und Diesel KFZ erfasst. Dadurch ist ab 2017 eine genauere Km-Auswertung nach Treibstoffart möglich.

Die Verbrauchsmenge wird als Expertenschätzung angegeben. Für die Umrechnung der Expertenschätzung wurden folgende Werte angenommen:

Für Diesel: 0,069 l/km und Benzin: 0,081 l/km)

- Um die Übersichtlichkeit zu verbessern wurden die Tabellen im Kapitel Mobilität umstrukturiert:
 - Die Unterteilung in Einsatz- und Geschäftsfahrten wurde aufgehoben, da die Ergebnisse keinen erkennbaren Mehrwert und Steuerungseffekt mehr ergaben.
 - Es wurden zwei Blöcke eingeführt. Ein Block zeigt die Daten, welche vom Fuhrparkmanagement kommen.
Der zweite Block zeigt die Daten der priv. Dienstfahrten.

4.5. Kennzahlen für die Ökobilanz 2017

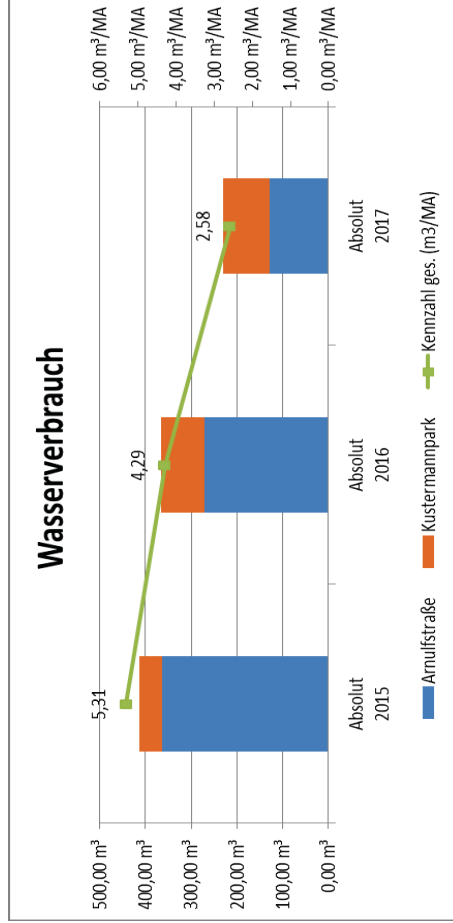
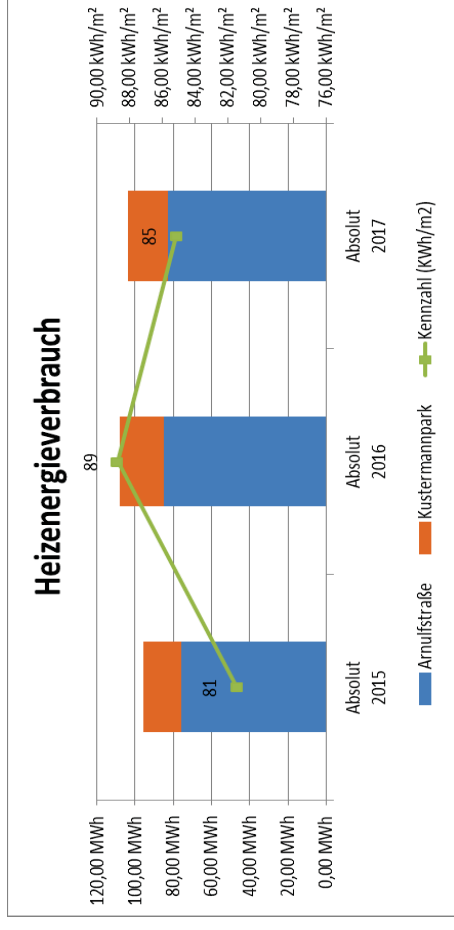
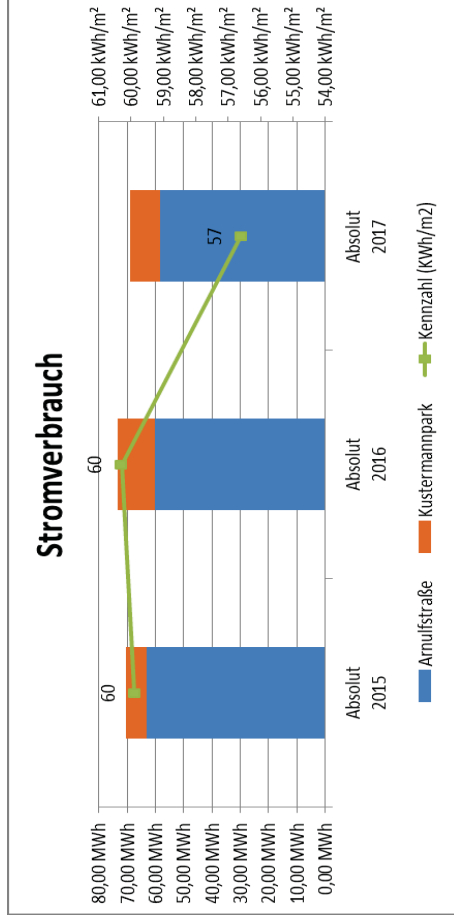
4.5.1. Übersicht der Energie- und Verbrauchswerte

Verbrauchsdaten Standort Arnulfstr. 50	Absolut 2015	Absolut 2016	Absolut 2017	Einheit (pro Jahr)	Kennzahl 2015	Kennzahl 2016	Kennzahl 2017	Einheit (pro Jahr)
Elektrischer Strom	63,11	60,06	58,34	MWh	70	66	64	kWh/m ²
Heizenergie	74,90	86,05	87,31	MWh	83	95	96	kWh/m ²
Heizenergie witterungsbereinigt	75,65	85,19	82,94	MWh	83	94	92	kWh/m ²
Gesamtenergieverbrauch Strom + Heizung	138,01	146,11	145,65	MWh	152	161	161	kWh/m ²
Wasserverbrauch	498	380	184	m ³	6,73	5,14	2,30	m ³ /MA
Anteil regenerativer Energie zum Gesamtenergieverbrauch (Strom u. Wärme)	46%	41%	40%					

Verbrauchsdaten Standort Kustermannpark	Absolut 2015	Absolut 2016	Absolut 2017	Einheit (pro Jahr)	Kennzahl 2015	Kennzahl 2016	Kennzahl 2017	Einheit (pro Jahr)
Elektrischer Strom	7,14	13,38	10,60	MWh	27	43	34	kWh/m ²
Heizenergie	19,70	23,12	21,87	MWh	74	74	70	kWh/m ²
Heizenergie witterungsbereinigt	19,90	22,89	20,78	MWh	75	73	67	kWh/m ²
Gesamtenergieverbrauch Strom + Heizung	26,84	36,50	32,47	MWh	101	117	104	kWh/m ²
Wasserverbrauch	51	95	102	m ³	6,38	6,33	7,85	m ³ /MA

Gesamtverbrauch Arnulfstr. 50 + Kustermannpark:	Absolut 2015	Absolut 2016	Absolut 2017	Einheit (pro Jahr)	Kennzahl 2015	Kennzahl 2016	Kennzahl 2017	Einheit (pro Jahr)
Elektrischer Strom	70,25	73,44	68,94	MWh	60	60	57	kWh/m ²
Heizenergie	94,60	109,17	109,18	MWh	81	90	90	kWh/m ²
Heizenergie witterungsbereinigt	95,55	108,08	103,72	MWh	81	89	85	kWh/m ²
Gesamtenergieverbrauch Strom + Heizung	164,85	182,61	178,12	MWh	141	150	146	kWh/m ²
Wasserverbrauch	549	475	286	m ³	7,04	5,59	3,21	m ³ /MA

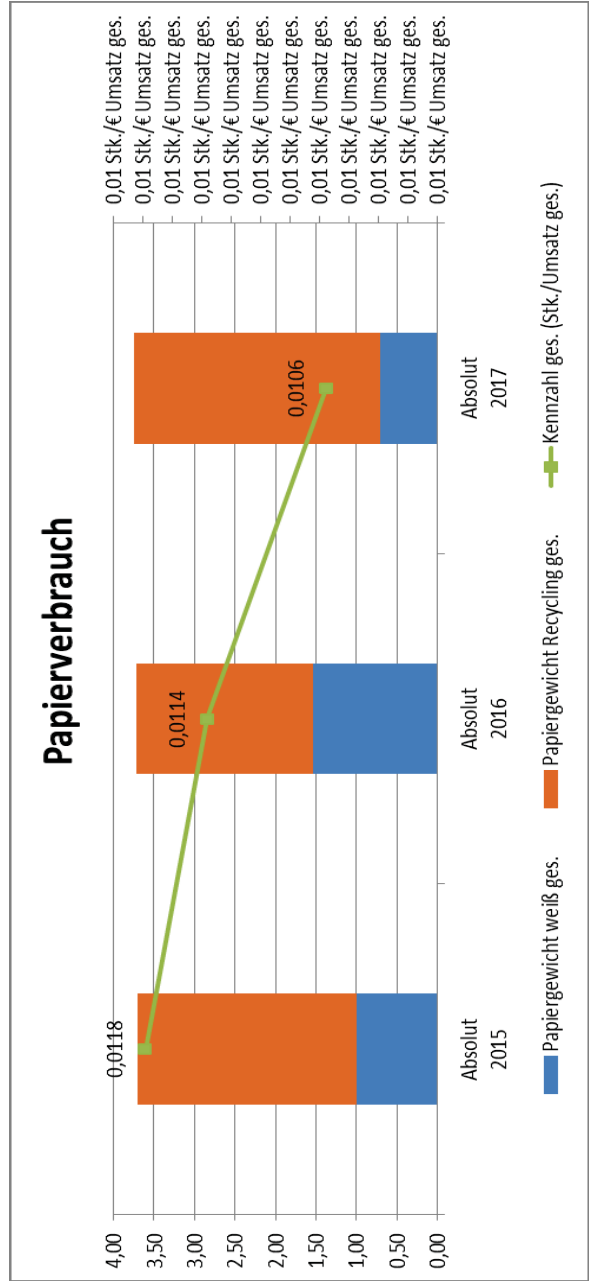
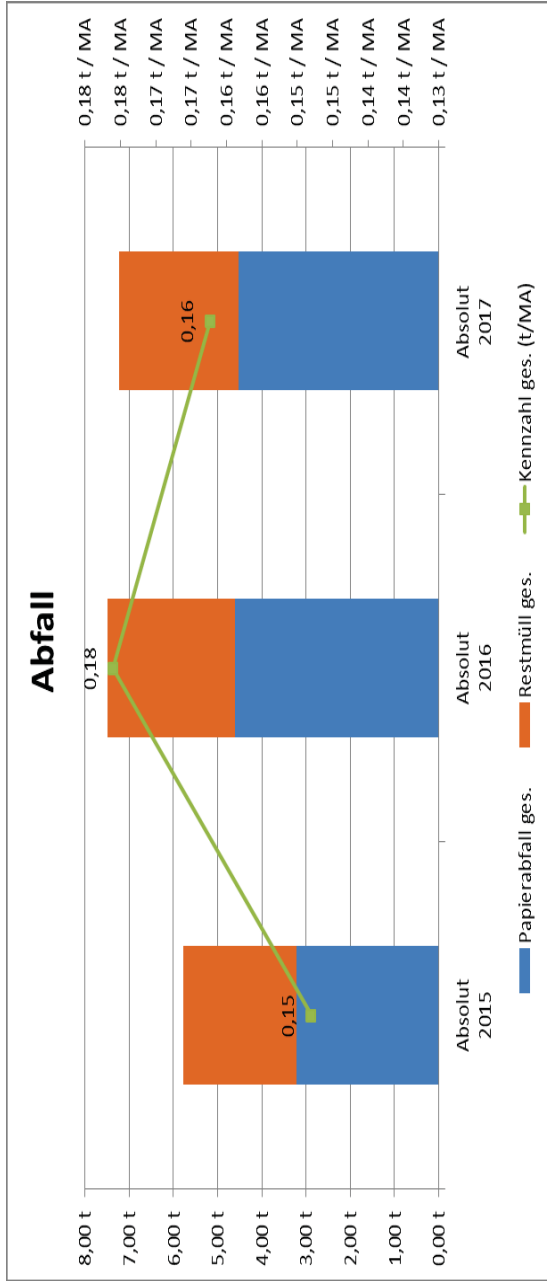
Graphische Darstellung der gesamten Verbrauchswerte mit Kennzahlen:



4.5.2. Übersicht Abfallmengen und Papierbedarf:

Abfall Verwaltung Arnulfstr. 50	Absolut 2015	Absolut 2016	Absolut 2017	Einheit (pro Jahr)	Absolut 2015	Absolut 2016	Absolut 2017	Kennzahl 2017	Einheit (pro Jahr)
Papierabfall	2,88	3,79	3,86	t				0,051	t / MA
Restmüll	2,30	2,37	2,30	t				0,030	t / MA
Abfall Verwaltung Kustermannpark									
Papierabfall	0,33	0,81	0,66	t				0,051	t / MA
Restmüll	0,26	0,51	0,39	t				0,030	t / MA
Gesamtabfall Papier Arnulfstr. 50 + Kustermannpark:	3,21	4,60	4,52	t	0,082	0,108	0,102		t / MA ges.
Gesamtabfall Restmüll Arnulfstr. 50 + Kustermannpark:	2,56	2,88	2,70	t	0,066	0,068	0,061		t / MA ges.
Gesamtabfall Papier + Restmüll Arnulfstr. 50 + Kustermannpark:	5,77	7,48	7,22	t	0,15	0,18	0,16		t / MA ges.
Papier (A3 + A4 gesamt) in Stückzahl	709.500	704.750	694.500	Stück	0,020	0,017	0,015		Stk. / € Umsatz ges.
Papier A4 Weiß Recycling	485.000	387.500	523.000	Stück	0,014	0,009	0,012		Stk. / € Umsatz ges.
Papier A4 Weiß	194.500	287.250	128.500	Stück	0,006	0,007	0,003		Stk. / € Umsatz ges.
Briefpapier A4 Weiß	entf.	entf.	entf.	Stück	entf.	entf.	entf.		Stk. / € Umsatz ges.
Papier A3 Weiß Recycling	27.500	25.000	43.000	Stück	0,00078	0,00059	0,00095		Stk. / € Umsatz ges.
Papier A3 Weiß	2.500	5.000	entf.	Stück	0,00007	0,00012	entf.		Stk. / € Umsatz ges.
Papiergewicht weiß	1,00	1,53	0,70	t	0,0032	0,0047	0,0020		t / MA
Papiergewicht Recycling	2,70	2,19	3,05	t	0,00860	0,00669	0,00858		t / MA
Gesamtgewicht Papier (A3 + A4 gesamt)	3,70	3,72	3,75	t	0,0118	0,0114	0,0106		t / MA

Graphische Darstellung der gesamten Abfall- und Papiermengen mit Kennzahlen:



4.5.3. Übersicht Mobilität:

Fuhrpark BFM: Anzahl KFZ	Absolut 2015	Absolut 2016	Absolut 2017	Einheit (pro Jahr)	Kennzahl 2015	Kennzahl 2016	Kennzahl 2017	Einheit (pro Jahr)
Gesamtanzahl KFZ	75	76	76	Stück	100,0%	100,0%	100,0%	
Fahrzeugtyp: Benzin	5	4	5	Stück	6,7%	5,3%	6,6%	Anzahl Benzin (%)
Fahrzeugtyp: Diesel mit Rußpartikelfilter	69	71	70	Stück	92,0%	93,4%	92,1%	Anzahl Diesel (%)
Fahrzeugtyp: Diesel ohne Rußpartikelfilter (LKW)	1	1	1	Stück	1,3%	1,3%	1,3%	Anzahl Diesel o. RF (%)

Einzelauswertung der Mobilität:

Fahrten und Treibstoffverbrauch des Fuhrparks BayernFM:

Fuhrpark BFM: Anzahl Fahrten	Absolut 2015	Absolut 2016	Absolut 2017	Einheit (pro Jahr)	Kennzahl 2015	Kennzahl 2016	Kennzahl 2017	Einheit (pro Jahr)
Fahren Diesel + Benzin	1.082.865	1.025.170	1.083.285	km	14.438	13.489	14.254	km / ges. Kraftstofftyp
Fahrten Benzin	40.478	40.602	65.866	km	8.096	10.151	13.173	km / Kraftstofftyp
Fahrten Diesel	1.042.387	984.568	1.017.419	km	14.891	13.675	14.330	km / Kraftstofftyp

Fuhrpark BFM: Treibstoffverbrauch	Absolut 2015	Absolut 2016	Absolut 2017	Einheit (pro Jahr)	Kennzahl 2015	Kennzahl 2016	Kennzahl 2017	Einheit (pro Jahr)
Verbrauch Diesel + Benzin	71.515	68.894	79.158	ltr.	6,60	6,72	7,31	ltr. / 100 km
Verbrauch Benzin	3.488	3.908	5.796	ltr.	8,62	9,63	8,80	ltr. / 100 km
Verbrauch Diesel	68.027	64.986	73.362	ltr.	6,53	6,60	7,21	ltr. / 100 km

Fahrten und Treibstoffverbrauch der Privat-KFZ:

Privat-KFZ: Anzahl Fahrten ¹⁾	Absolut 2015	Absolut 2016	Absolut 2017	Einheit (pro Jahr)	Kennzahl 2015	Kennzahl 2016	Kennzahl 2017	Einheit (pro Jahr)
Fahren Diesel + Benzin	49.090	44.668	39.537	km	4,3%	4,2%	3,5%	Anteil Privat-KFZ an Gesamt
Fahrten Benzin	1.964	1.787	17.249	km	4,6%	4,2%	20,8%	
Fahrten Diesel	47.126	42.881	22.288	km	4,3%	4,2%	2,1%	(Fuhrpark+Privat-KFZ)

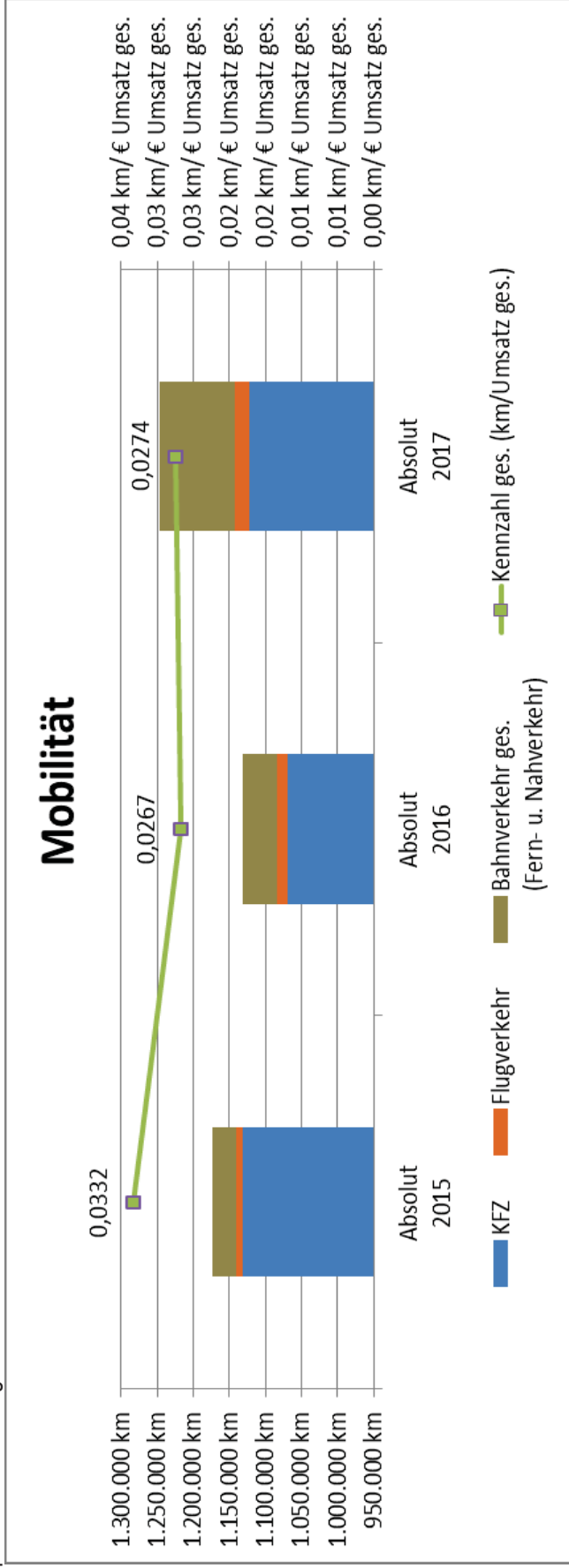
Privat-KFZ: Treibstoffverbrauch ¹⁾	Absolut 2015	Absolut 2016	Absolut 2017	Einheit (pro Jahr)	Kennzahl 2015	Kennzahl 2016	Kennzahl 2017	Einheit (pro Jahr)
Verbrauch Benzin	159	145	1.397	ltr.	8,10	8,11	8,10	ltr. / 100 km
Verbrauch Diesel	3.252	2.959	1.190	ltr.	6,90	6,90	5,34	ltr. / 100 km

Gesamt (Fuhrpark BFM+Privat): Treibstoffverbrauch	Absolut 2015	Absolut 2016	Absolut 2017	Einheit (pro Jahr)	Kennzahl 2015	Kennzahl 2016	Kennzahl 2017	Einheit (pro Jahr)
Ges. Verbrauch Diesel + Benzin	74.926	71.998	81.745	ltr.				ltr. / 100 km
Verbrauch Benzin	3.647	4.053	7.193	ltr.	8,59	9,56	8,65	ltr. / 100 km
Verbrauch Diesel	71.279	67.945	74.552	ltr.	6,54	6,61	7,17	ltr. / 100 km

Gesamt-Mobilität (zurückgelegte Strecken in km)	Absolut 2015	Absolut 2016	Absolut 2017	Einheit (pro Jahr)	Kennzahl 2015	Kennzahl 2016	Kennzahl 2017	Einheit (pro Jahr)
Summe Mobilität	1.173.981	1.128.500	1.238.502	Km	0,0332	0,0267	0,0274	Km / € Umsatz ges.
KFZ-Verkehr	1.131.955	1.069.838	1.122.822	km	0,0320	0,0253	0,0248	Km / € Umsatz ges.
Flugverkehr	7.649	14.027	19.991	km	0,0002	0,0003	0,0004	Km / € Umsatz ges.
Bahnverkehr (Fernverkehr mit Ökostrom)	34.377	44.635	95.689	km	0,0010	0,0011	0,0021	Km / € Umsatz ges.
Bahnverkehr (Nahverkehr ohne Ökostrom)	k. Angaben	3.661	8.165	km	k. Angaben	0,0002	0,0004	Km / € Umsatz ges.

Gesamtenergie (Strom, Wärme, Kraftstoffe)	863	868	978	MWh	2,811	2,655	2,755	MWh/MIA
-------------------------------------------	-----	-----	-----	-----	-------	-------	-------	---------

Graphische Darstellung Mobilität mit Kennzahlen:



4.5.4. Übersicht CO₂ Äqu. für die Emissionen Energie, Wasser, Abfall und Papier

Bereich	Absolut 2015	Absolut 2016	Absolut 2017	Einheit (pro Jahr)	Kennzahl 2015	Kennzahl 2016	Kennzahl 2017	Einheit (pro Jahr)
CO₂ Äqu. für die Emissionen Energie, Wasser, Abfall und Papier bezogen auf den Mitarbeiter								
Elektrischer Strom	3.084	5.767	0	kg	39,54	67,85	0,00	kg / MA
Heizenergie (Absolutwert)	18.352	21.171	21.181	kg	235,28	249,07	237,99	kg / MA
Wasserverbrauch	291	253	153	kg	3,73	2,98	1,72	kg / MA
Abfall	1.201	1.503	1.405	kg	15,39	17,68	15,79	kg / MA
Papier Recycling	2.970	2.409	3.300	kg	9,46	7,37	9,30	kg / MA
Papier Weiß	1.180	1.805	770	kg	3,76	5,52	2,17	kg / MA

CO₂ Äqu. für die Emissionen Energie, Wasser, Abfall und Papier bezogen auf den Gesamtumsatz								
Elektrischer Strom	3.084	5.767	0	kg	0,000087	0,000136	0,000000	kg / € Ges. Umsatz
Heizenergie (Absolutwert)	18.352	21.171	21.181	kg	0,000519	0,000500	0,000468	kg / € Ges. Umsatz
Wasserverbrauch	291	253	153	kg	0,000008	0,000006	0,000003	kg / € Ges. Umsatz
Abfall	1.201	1.503	1.405	kg	0,000034	0,000035	0,000031	kg / € Ges. Umsatz
Papier Recycling	2.970	2.409	3.300	kg	0,000084	0,000057	0,000073	kg / € Ges. Umsatz
Papier Weiß	1.180	1.805	770	kg	0,000033	0,000043	0,000017	kg / € Ges. Umsatz

Gesamtsumme der Verbrauchswerte:	27.078	32.908	26.809	kg
-----------------------------------------	---------------	---------------	---------------	-----------

4.5.5. Übersicht CO₂ Äqu für die Emission Mobilität

Bereich	Absolut 2015	Absolut 2016	Absolut 2017	Einheit (pro Jahr)	Kennzahl 2015	Kennzahl 2016	Kennzahl 2017	Einheit ⁴⁾ (pro Jahr)
---------	--------------	--------------	--------------	--------------------	---------------	---------------	---------------	----------------------------------

CO₂ Äqu. für die Emissionen Mobilität bezogen auf den Mitarbeiter

Mobilität gesamt:	348.564	333.305	376.782	kg	1110,08	1019,28	1061,36	kg / MA
Straßenverkehr	344.694	330.667	372.802	kg	1097,75	1011,21	1050,15	kg / MA
Flugverkehr	1.288	2.363	3.367	kg	4,10	7,23	9,48	kg / MA
Bahnverkehr	2.582	275	613	kg	8,22	0,84	1,73	kg / MA

CO₂ Äqu. für die Emissionen Mobilität bezogen auf g/km

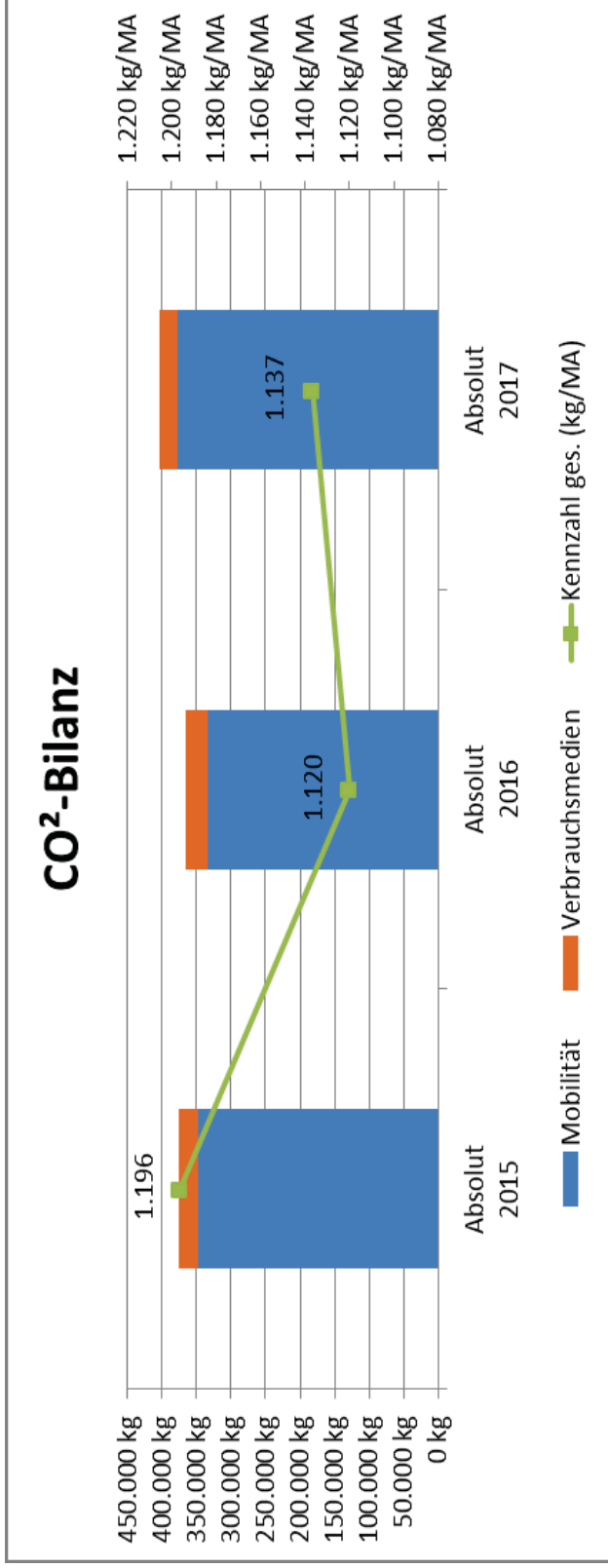
Mobilität gesamt:	348.564	333.305	376.782	kg	297	295	304	g/km
Straßenverkehr	344.694	330.667	372.802	kg	305	309	332	g/km
Flugverkehr	1.288	2.363	3.367	kg	168	168	168	g/km
Bahnverkehr	2.582	275	613	kg	75	5,69	5,90	g/km

CO₂ Äqu. für die Emissionen Mobilität bezogen auf kg/Umsatz

Mobilität gesamt:	348.564	333.305	376.782	kg	297	295	304	g / € Umsatz
Straßenverkehr	344.694	330.667	372.802	kg	9,76	7,81	8,24	g / € Umsatz
Flugverkehr	1.288	2.363	3.367	kg	0,0365	0,0558	0,0744	g / € Umsatz
Bahnverkehr	2.582	275	613	kg	0,0731	0,0065	0,0135	g / € Umsatz

CO₂ Emissionen Gesamt:	375.641	366.213	403.591	kg	1.196	1.120	1.137	kg / MA
CO₂ Emissionen Gesamt:	375.641	366.213	403.591	kg	10,63	8,65	8,92	kg / € Umsatz ges.

Graphische Darstellung CO₂ Emissionen Gesamt mit Kennzahlen:



4.5.6. Übersicht der Emissionen von Treibhausgasen bei Mobilität

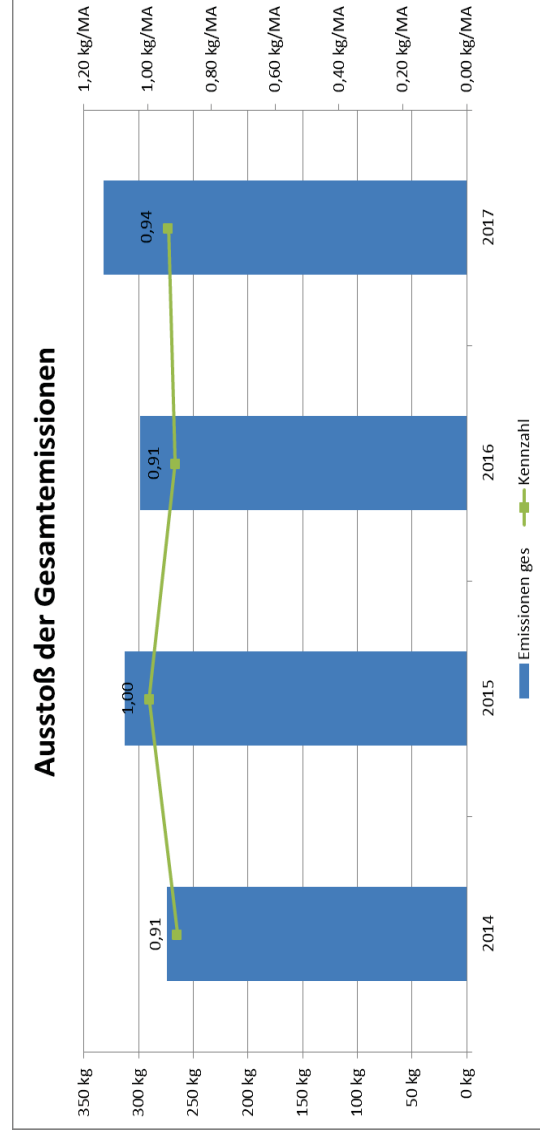
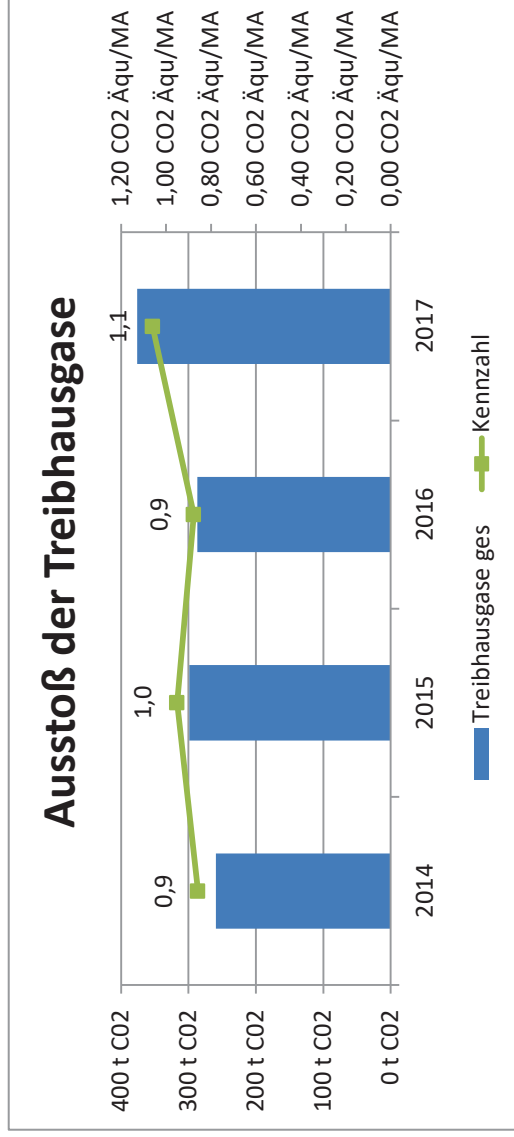
Jährlicher Ausstoß von Treibhausgasen (nur Straßenverkehr bzw. Fuhrpark)

	2015	2016	2017	Einheit (pro Jahr)	Kennzahl 2014	Kennzahl 2015	Kennzahl 2015	Einheit (pro Jahr)
CO ₂	344,69	330,67	372,80	t CO ₂ Äqu	1,098	1,011	1,050	tCO ₂ Äqu/MA
CH ₄	0,027	0,026	0,032	t CO ₂ Äqu	0,00009	0,00008	0,00009	tCO ₂ Äqu/MA
N ₂ O	3,05	2,93	3,34	t CO ₂ Äqu	0,0097	0,0090	0,0094	tCO ₂ Äqu/MA
CO₂,CH₄,N₂O ges.	347,8	333,6	376,2	t CO₂Äqu	1,1	1,0	1,1	t CO₂Äqu/MA

Jährlicher Ausstoß der Gesamtemissionen (nur Straßenverkehr bzw. Fuhrpark)

	2015	2016	2017	Einheit (pro Jahr)	Kennzahl 2015	Kennzahl 2016	Kennzahl 2017	Einheit (pro Jahr)
SO ₂	5,00	4,81	5,47	kg	0,016	0,015	0,015	kg/MA
NO _x	297,14	284,09	315,75	kg	0,95	0,87	0,89	kg/MA
Staub	10,33	9,85	10,83	kg	0,033	0,030	0,031	kg/MA
SO₂,NO_x,Staub ges.	312,47	298,75	332,05	kg	1,00	0,91	0,94	kg/MA

Graphische Darstellung Treibhausgase und Gesamtemissionen:



4.5.7. Übersicht der statistischen Werte zur Kennzahlenbildung:

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	Einheit
Mitarbeiter BayernFM ges.	302	314	327	355	MA
Gesamtläche LBS	16.950	16.950	16.950	16.950	m ² HNF
Mitarbeiter der LBS:	730	731	689	668	MA
Mietfläche der BayernFM in der LBS	771	906	906	906	m ² HNF
Mitarbeiter BayernFM Verwaltung:	64	70	70	76	MA
Mitarbeiter BayernCS Verwaltung:	-/-	-/-	-/-	4	MA
Mietfläche Neu (Kustermannpark)	267	267	312	312	m ² HNF
durchschn. Mitarbeiter im Kustermannpark	8	8	15	13	MA
Mietfläche LBS+angemietete Fl.	1.038	1.173	1.218	1.218	m ² HNF
Umsatz Grundleistung Kundenmarkt	11.273.000	13.210.000	17.191.000	18.849.000	€
Umsatz Grundleistung Konzernverbund	9.193.000	8.580.000	8.379.000	8.786.000	€
Projekt- und Sonderleistung	12.129.000	13.540.000	16.770.000	17.618.000	€
Umsatz Gesamt	32.595.000	35.330.000	42.340.000	45.253.000	€

Legende:

1) Der Anteil zwischen Benzin und Diesel wurde bis 2016 geschätzt. Wir gingen davon aus, dass 4% KFZ mit Ottomotor im privaten Einsatz sind. Seit 2017 werden die priv. Einsatzfahrten getrennt nach Benzin und Diesel erfasst. Als Durchschnittswert wurde genommen für Diesel: 0,069 l/km und Benzin: 0,081 l/km).

4.6. Erläuterungen zu den Verbrauchswerten und Kennzahlen 2017

- Kennzahlen für Strom und Heizung am Standort Arnulfstr. 50:

Wertung:

Stromverbrauch:

Der Rückgang des Stromverbrauches von 2015 auf 2016 liegt zum größten Teil im generellen Rückgang des Jahresverbrauches der LBS von rund 6 MWh. Das lag u. a. an dem nicht mehr so warmen Jahr 2016 und dem damit geringeren Einsatz der Kälteanlagen.

Der Stromabfall von 2016 auf 2017 sowohl bei den Absolutwerten als auch bei der Kennzahl liegt im üblichen Bereich.

- Heizungsverbrauch:

Der Absolutwert für die Heizung von 2015 basiert auf einer Expertenschätzung. Grund dafür war der längere Ausfall wichtiger Hauptzähler. Hier wurden zur Ermittlung des Verbrauchswertes Kennzahlen vergleichbarer Gebäude unseres Gesellschafters und Kunden BayernLB verwendet. Obwohl die Zahlen damit nicht 1:1 vergleichbar sind, kann gesagt werden, dass sich der Heizungsverbrauch, nachdem wir zwei extreme Witterungsjahre hatten, wieder auf dem Stand von 2012 normalisiert hat. Diese zeigen auch die witterungsbereinigten Werte.

Der Absolutwert für 2016 basiert wieder auf Zählermessungen. Dadurch liegen wieder genauere Werte vor. Während die Zahlen von 2015 lediglich geschätzt waren. Das erklärt zum Teil die Abweichung gegenüber 2015. Des Weiteren lag der Gesamtverbrauch für das LBS Gebäude in 2016 um rund 17 MWh höher als 2015. Diese beiden Faktoren, zusammen mit der kälteren Witterung in 2016 bewirkten einen Anstieg beim Heizungsverbrauch.

Im Jahr 2017 hat es einen leichten Anstieg beim Absolutwert gegeben. Dagegen ist der bereinigte Wert etwas gesunken. Beide Zahlen liegen aber im normalen durchschnittlichen Bereich.

Maßnahme:

Entfällt

- Kennzahl für den Wasserverbrauch am Standort Arnulfstr. 50:

Wertung:

Der Wasserverbrauch bezogen auf die Gesamtfläche in 2017, war um 8 % höher als 2016.

Die Steigerung hatte u. a. folgende Ursachen:

- Wasserrohrbruch und Leckagen in der Sprinklerleitung,
- Entleeren, Befüllen und Spülen der Trinkwasserleitungen im Rahmen der Sanierung Trink- und Löschwasserleitungen,
- sehr hoher Wasserverbrauch im Rahmen der Sanierung Tiefgarage.

Erfreulicherweise ist der Wasserverbrauch in der Mieteinheit der BayernFM gegenüber dem Vorjahr um 52 % gesunken. Die Reduzierung erklärt sich im Wesentlichen, durch einen langen Leerstand der LBS-Mietflächen (4. Etage).

Durch die Neuvermietung der betroffenen Flächen in 2018 ist davon auszugehen, dass sich der Wasserverbrauch wieder relativiert.

Maßnahme:

Entfällt

- Kennzahlen für Strom, Heizung, Wasser im Mietobjekt Kustermannpark:

Wertung:

Wie oben beschrieben, beruht die Ermittlung der aller Werte bis 2015 auf einer Expertenschätzung pro Arbeitsplatz bzw. Mietfläche.

Die Steigerung in 2016 beruht auf der gestiegenen Anzahl der Arbeitsplätze (von 8 auf 15) bzw. der größeren Mietfläche (von 267 m² auf 312 m²) und den damit verbundenen erhöhten Verbrauch.

Zusätzlich kommt, dass die BayernFM ab 2016 vom Stromversorger den tatsächlichen Jahresstromverbrauch gemeldet bekommt. D. h. ab 2016 spiegelt der Stromverbrauch den tatsächlichen Verbrauch wieder.

2017 wurde erfreulicher Weise weniger Strom und Heizung verbraucht als 2016. Der Anstieg im Wasserverbrauch lag daran, dass im Referenzgebäude über einen längeren Zeitpunkt ein Spülventil nicht geschlossen war.

Maßnahme:

Entfällt

- Kennzahlen zu Papierabfall und Restmüll am Standort Arnulfstr. 50 und Kustermannpark:

Wertung:

Die Gesamtmenge an Restmüll ist 2017 leicht gesunken. Lediglich beim Papierabfall ges. kam es zu einer leichten Erhöhung. Die Abfallentsorgung wird in der LBS flächendeckend durch die Reinigungsfirma durchgeführt. Eine Einzelerfassung findet nicht statt. Da nicht bekannt ist, wie das Abfallverhalten der Mitarbeiter in beiden Standorten ist, ist eine Aussage zu Mehr- oder Minderverbrauch nur sehr schwer möglich.

Maßnahme:

Entfällt

- Kennzahlen zu Papierverbrauch Arnulfstr. 50 und Kustermannpark:

Wertung:

Der Gesamtpapierverbrauch in Stückzahlen gemessen ist in 2016 gegenüber leicht 2015 gestiegen. Die leichte Erhöhung im Gewicht lässt sich durch die gestiegene Verwendung im A3 Papier (doppelte Gewicht wie A4) und einer höheren Nutzung von Papier mit einem höheren Gewicht als 80 g/m² erklären.

Der Papierverbrauch mit ECF Standard ist gegenüber 2015 deutlich gestiegen. Dieses Papier wird ausschließlich durch die Drittmarktobjekte über den Lieferanten Kabuco bestellt.

In 2017 wurde wieder eine geringere Stückzahl verbraucht. Das ist u. a. auf eine weitere konsequente Nutzung von Onlinerechnungen zurückzuführen. Der Anstieg im Papier A3 Format liegt im vermehrten Ausdruck von Plänen, Skizzen usw. im Rahmen des Kantine-neubaus BayernLB begründet. Der Anteil an ECF-Papier (Papier Weiß) ist 2017 deutlich gesunken. Hier hat die Maßnahme, ECF-Papier nur noch eingeschränkt anzubieten, bereits Wirkung gezeigt.

Maßnahme:

Damit zukünftig nur noch Recyclingpapier verwendet werden kann, veranlasst der Einkauf, dass Kabuco das ECF-Papier aus dem Auswahlortiment komplett herausnimmt und nur noch Recyclingpapier anbietet.

- Kennzahlen zu Mobilität (Flug- und Bahnverkehr):

Wertung:

Hier war in 2017 wieder eine deutliche Steigerung zu verzeichnen. Vor allem im Fernverkehr gab es eine deutliche Steigerung.

Der Hauptgrund waren die erhöhten Einsatzzeiten im Rahmen des deutschlandweiten Produktvertriebes.

Maßnahme:

Entfällt

4.7. Erläuterungen zu den CO₂ Werten und Kennzahlen 2017

- Kennzahl zu CO₂-Emissionen für Arnulfstr. 50 und Kustermannpark:

Wertung Verbrauchsmedien Strom, Heizung und Wasser:

Die Auswertung berücksichtigt die Aufnahme des Mietbereiches im Kustermannpark seit 2014.

Wie bereits oben beschrieben sind die CO₂-Emissionen, aufgrund CO₂ neutralen Strom, für den Standort Arnulfstr. mit 0 angesetzt worden. Seit 2017 bezieht auch der Standort Kustermannpark Ökostrom.

Deshalb ist ab 2017 der kompl. Strombezug CO₂ neutral.

Der rel. hohe CO₂ Ausstoß für die Jahre 2014 und 2015 beruhen einzig auf dem Stromverbrauch am Standort Kustermannpark und dem ungünstigen Stromverbrauch mit einem hohen Kohleanteil.

Die CO₂ Werte für Heizung, Wasser, Papier und Abfall spiegeln den Mehr- oder Minderverbrauch wieder.

Maßnahme:

Entfällt

Wertung Mobilität (Flug- und Bahnverkehr):

Der Abfall im CO₂ Ausstoß seit 2016 beim Bahnverkehr ist darauf zurückzuführen, dass Bahnreisen mit dem ICE, aufgrund des bereits ausgeglichenen CO₂ durch die Bahn, nicht mehr berücksichtigt werden.

Maßnahme:

Entfällt

4.8. Erläuterungen zu den Verbrauchswerten und CO₂ Kennzahlen 2017 im Fuhrpark:

➤ **Fuhrpark BayernFM:**

Der Gesamtfahrzeugbestand blieb in 2017 konstant.

Innerhalb des ges. Fuhrpark gab es eine Änderung der Fahrzeugtypen:

2017 waren 18 Geschäftsfahrzeuge und 57 Nutzfahrzeuge im Einsatz,
dass entspricht einem Anteil der Nutzfahrzeuge von 76 %

2016 waren 22 Geschäftsfahrzeuge und 53 Nutzfahrzeuge im Einsatz,
dass entspricht einem Anteil der Nutzfahrzeuge von 71 %

Der Anteil der Nutzfahrzeuge stieg gegenüber 2016 um 5 %

Innerhalb der Nutzfahrzeuge gab es ebenfalls ein Verschiebung hin zu größeren Fahrzeugen:

2017 waren 25 große Nutzfahrzeuge (z. B. Ford Transit) und 32 kleine Nutzfahrzeuge im Einsatz
dass entspricht einem Anteil der großen Nutzfahrzeuge gegenüber allen Nutzfahrzeugen 44 %

2016 waren 13 große Nutzfahrzeuge und 40 kleine Nutzfahrzeuge im Einsatz
dass entspricht einem Anteil der großen Nutzfahrzeuge gegenüber allen Nutzfahrzeugen 25 %

Der Anteil der großen Nutzfahrzeuge stieg gegenüber 2016 um 20 %

Bedingt durch die Umstellung des externen Fuhrparkdienstleisters 2015 sind die Aussagen zu den Fahrzeugen nicht exakt zu treffen.

➤ **Treibstoff- und CO₂ Verbrauch Fuhrpark bezogen auf den Verbrauch Absolut:**

Der Gesamtreibstoffverbrauch im Fuhrpark stieg im Verhältnis zu der erhöhten Km-Leistung stärker an. Dies spiegelt sich im erhöhten Verbrauch/100Km wieder.

➤ **Treibstoff- und CO₂ Verbrauch Fuhrpark bezogen auf die Kennzahlen:**

Der Anstieg des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs/100 Km bedingt die Erhöhung des durchschnittliche CO₂ Verbrauch/100 Km gegenüber 2016.

Wesentliche Gründe sind

- a) die höhere Anzahl an Nutzfahrzeugen gegenüber den Geschäftsfahrzeugen
und
- b) der Trend, innerhalb der Nutzfahrzeuge hin zu größeren Fahrzeugen.
Nutzfahrzeuge, speziell Große, haben aufgrund ihrer Bauweise und ihres Transportgewichts einen höheren Treibstoff- und damit CO₂ Verbrauch. Speziell bei Kurzstrecken.
- c) Laut ersten Auswertungen des Fuhrparkmanagements könnte ein weiterer Grund für den Anstieg vom Durchschnittsverbrauch in der rel. hohen Anzahl an gefahrenen Kurzstrecken < 5 km liegen.

Maßnahme:

Die BayernFM hat sich verpflichtet, den CO₂ Ausstoß zu senken. Um das zu erreichen, sieht die BayernFM im Bereich des Fuhrparkes weiterhin den größten Handlungsbedarf. Um wirksamer die negativen Effekte abzustellen, werden im neuen Umweltprogramm 2018-2020 Maßnahmen aufgenommen welche die Auswertungen weiter verbessern um dann gezielt gegensteuern zu können.

5. UMWELTPROGRAMM 2015

5.1. Umwelt- und Arbeitssicherheitsprogramm

Die nachhaltige Ziele und die daraus resultierenden Maßnahmen wurden in der konsolidierten Umwelterklärung 2015 detailliert beschrieben.

Nachhaltigkeit bedeutet für die BayernFM, dass neben ökonomische auch ökologische und soziale Aspekte in den Zielen berücksichtigt werden.

Die ökonomischen Ziele sind darauf ausgerichtet, den langfristigen Erfolg der BayernFM sicher zu stellen. Der Schwerpunkt der ökologischen Ziele liegt in der Vermeidung, Reduktion oder dem Ausgleich des CO₂ Ausstoßes. Das Umweltprogramm ist deshalb auf die nachhaltige Schonung der Ressourcen fokussiert und berücksichtigt dabei die indirekten und direkten Umweltaspekte.

Die sozialen Aspekte werden in einer kontinuierlichen Verbesserung des Gesundheitsschutzes der BayernFM Mitarbeiter berücksichtigt.

Das Umweltprogramm 2015 ist für den Zeitraum von 2015 – 2018 gültig.

5.1.1. Sachstand des Umwelt- und Arbeitssicherheitsprogramm im Überblick

Der Auswertungszeitraum des Programms entspricht dem Jahr 2016 bis zu dem 1. Quartal 2017. Zum Juni 2017 kann folgender Sachstand festgehalten werden:

5.1.1.1. Übersicht der Ziele und Maßnahmen aus den Programmen anhand der Bereiche





Bereich	Anzahl der Ziele	Anzahl Maßnahmen	Anzahl offene Ziele / Maßnahmen
200	4	6	2 / 2
300	3	4	1 / 1
400	2	2	0
500	2	2	1 / 0
600	2	2	1 / 0
700	2	2	0
800	2	2	0
900	2	2	0



5.1.1.2. Übersicht der Ziele aus den Programmen anhand der BSC Einteilung


Bereich	Finanzen	Kunde / Markt	Prozesse	Potentiale
200			3	1
300	2			1
400	1		1	
500	1		1	
600	1		1	
700			1	1
800	1		1	
900	1		1	



5.1.2. Sachstand Umwelt- und Arbeitssicherheitsprogramm:



Legende der Ampelbewertung:



	➤ Ziel / Ergebnis läuft und ist nicht gefährdet; Termine können eingehalten werden
	➤ Ziel / Ergebnis wird voraussichtlich nicht termingerecht erreicht oder ist gefährdet. ➤ Der Termin zu Umsetzung wurde einmal verlängert ➤ Ziel / Ergebnis wurde zurückgestellt
	➤ Der Termin zu Umsetzung ist zum zweiten Mal verlängert worden und risikobehaftet ➤ Ziel / Ergebnis ist risikobehaftet und wurde gestoppt
	➤ Ziel / Ergebnis ist vollständig erreicht und abgeschlossen



Aktion Nr.:/ Verantwortlich	Ziel / Zielwert	Maßnahme:	IST-Zustand	Maßnahmen zur Verbesserung	Status
<p>161</p> <p>BSC: Prozess</p>	<p>Bereich 200:</p> <p>Der Papierverbrauch ist weiter reduziert.</p> <p>Zielwert:</p> <p>Der Papierverbrauch pro € Gesamtumsatz sinkt gegenüber dem Niveau von 2014 bis 2018 um 10%</p> <p>Der Wert beträgt 2014: 0,019 Stk./€</p> <p>Zielwert: 0,0175 Stk./€</p>	<p>Prüfung, inwieweit technische, organisatorische und/oder verhaltensbezogene Maßnahmen zu einer Senkung des Verbrauches beitragen</p>	<p>Auswertung aus Ökobilanz liegen in 2017 bei 0,015 Stk./€. und liegt damit unter dem Zielwert.</p> <p>Dies wurde u. a. erreicht durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - weniger Papierverbrauch bei Ausschreibungen, da immer mehr über Onlineplattformen "abgewickelt" wird - elektronische Datenverwaltung wird vorangetrieben - Tangro: Papierloser Rechnungserstellung bei DKB in Bearbeitung - ConjectFM-App mittel iPad für die Instandhaltung ist in Gebrauch 	<p>Entf.</p> <p>Das Ziel wird in das neuen UM-/AS Programm 2018-2020 übernommen. Innerhalb des Programms werden neue Maßnahmen definiert.</p>	<p>Erl.</p> 
<p>162</p> <p>BSC: Prozess</p>	<p>Bereich 200:</p> <p>Beachtung von Nachhaltigkeitskriterien im Beschaffungsprozess.</p> <p>Zielwert: • 60 % der A-Lieferanten haben ein zertifiziertes Managementsystem</p>	<p>Verstärkte Kooperation mit Lieferanten, die Nachhaltigkeitskriterien erfüllen.</p> <p>Umsetzung:</p> <p>Qualifikationen werden bei Lieferanten abgefragt</p>	<p>Der Lieferantenanteil mit einem Managementsystem (MS) betrug 2017 ca. 50 %.</p>	<p>Stand 21.06.18:</p> <p>Es wird empfohlen, dass Ziel nicht weiter zu verfolgen, da:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Marktlage, aufgrund der angespannten Situation bei den Fachlieferanten, eine Auswahl kaum zulässt • Die BayernFM hat aufgrund der Umsatzgröße, wenig Druckmittel gegenüber den Lieferanten um diese zu einem Managementsystem zu drängen. 	<p>Erl.</p> 


Aktion Nr.:/ Verantwortlich	Ziel / Zielwert	Maßnahme:	IST-Zustand	Maßnahmen zur Verbesserung	Status
<p>163</p> <p>BSC: Prozess</p>	<p>Bereich 200:</p> <p>Der durchschnittliche CO₂ Ausstoß der BayernFM Fuhrpark wird bis zum Jahr 2018 von zurzeit durchschnittlich 285 g CO₂ / km auf durchschnittlich 250 g CO₂ / km verbessert.</p>		<p>Stand 19.06.18:</p> <ul style="list-style-type: none"> Der durchschnittliche CO₂ Verbrauch betrug 2017 bei Straßenverkehr: 332 g/km. Damit lag der Wert deutlich über dem Zielwert. <p>Der Grund lag z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> Im erhöhten Spritverbrauch, besonders beim Treibstoff Benzin, und in den geänderten Umrechnungsparametern aufgrund dem Update vom VfU Tool. Nach den „alten Umrechnungsparametern“ gerechnet, wäre der CO₂ Verbrauch für 2017 bei 289 g/km <ul style="list-style-type: none"> Die BayernFM hatte von 2016 auf 2017 eine Steigerung um 14% der 	<p>Unabhängig davon werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> weiterhin konsequent bei Ausschreibungen und Einholen von Angeboten darauf geachtet, Lieferanten mit einem Managementsystem zu beauftragen die A-Lieferanten immer in unserer Lieferantenbewertung zu berücksichtigen. 	
			<p>Stand 16.06.18:</p> <ul style="list-style-type: none"> stärkerer Einsatz von Dienstfahrrädern bzw. Elektrolastenfahrräder. Dazu wird eine Auswertung erstellt, mit Fahrzeugen welche hauptsächlich Kurzstrecken zwischen 1 - 5 km zurücklegen. Verstärkter Einsatz von E-Autos. So ist in 2018 ist erstmalig ein E-Auto als Einsatzfahrzeug im Einsatz sein. <p>Das Ziel wird weiter in dem neuen UM-/AS Programm übernommen.</p> <p>Innerhalb des Programms werden neue Maßnahmen definiert, s. Umwelterklärung 2018</p>		



Aktion Nr.:/ Verantwortlich	Ziel / Zielwert	Maßnahme:	IST-Zustand	Maßnahmen zur Verbesserung	Status
			<p>Nutzfahrzeuge. Nutzfahrzeuge haben aufgrund ihrer Bauweise und ihres Transportgewichts einen höheren Treibstoffverbrauch. Vor allem bei Kurzstrecken</p> <ul style="list-style-type: none"> An der nicht 100%igen Datengrundlage bei den gefahrenen Kilometern. Die Datengenauigkeit ist immer abhängig von den Eingaben des Fahrzeugnutzers beim Tanken. Diese ist teilweise unvollständig bzw. nicht immer plausibel 		
	<p>In der BayernFM soll ein Praxistest mit einem Elektroauto durchgeführt werden.</p>		<p>In 2016 wurde im Rahmen einer Bachelorarbeit untersucht, wo es im Fuhrpark der BayernFM Sinn machen würde, auf Elektroautos umzustellen.</p> <p>Das Ergebnis war, dass es zurzeit keine Möglichkeit der Umstellung gibt. Grund ist vor allem die nach wie vor zu kurze Reichweite und Lademöglichkeiten. Das deckt sich mit dem praktischen Test den die BayernFM im Jahr 2015 durchgeführt hatte.</p>	<p>2017 wird wieder ein neuer Versuch mit einem E-Auto gestartet werden.</p>	<p>Erl.</p> 
	<p>Um die Nutzung von Dienstfahrrädern für Mitarbeiter, die Bereitstellung und Instandhaltung zu erleichtern, soll der Fuhrpark auf ein Fahrrad-Mietsystem umgestellt werden.</p>		<p>Vorschlag wurde 2016 geprüft und aus wirtschaftlichen, logistischen Gründen nicht umgesetzt.</p> <p>Alternativ wurde ein weiteres Dienstfahrrad für A50 beschafft. Im Rahmen der Objektbewirtschaftung</p>	<p>Entf.</p>	<p>Erl.</p> 




Aktion Nr.:/ Verantwortlich	Ziel / Zielwert	Maßnahme:	IST-Zustand	Maßnahmen zur Verbesserung	Status
		Umstieg auf KFZ-Modelle für den gewerblichen Bereich mit einem noch kleineren Spritverbrauch	Bei Kunden BMW wurden 7 Fahrräder angeschafft. In 2015 ist ein neuer KFZ-Lieferant für den Fuhrpark beauftragt worden. Eines der Auswahlkriterien war, dass die neuen KFZs einen geringeren Kraftstoff- und Schadstoffverbrauch haben als der alte Lieferant.	Entf.	Erreicht 
160 BSC: Potential	Bereich 200: Versuch die Krankenquote um 10% bis 2017 zu verbessern. Grundlage ist die Krankenstatistik von 2013.	Intensivierung von Vorsorgemaßnahmen im Bereich Gesundheit für Mitarbeiter: a) Es ist vorgesehen, ab 2017 wieder einen Personaljahresbericht, inkl. Krankenstatistik zu erstellen. b) Einführung eines formularbasierten Krankenrückmeldegespräches Zeitraum: 2015 – Mitte 2016 c) Aufbauend auf der Datenbasis des Rückmeldegespräches werden 2 zielgerichtete betriebliche Vorsorgemaßnahmen eingeführt. Zeitraum: Mitte 2016 – 2018	2016 betrug die Krankenquote 4,9 %. Damit bewegt sich die BayernFM im bundesweiten Mittelfeld. Zu a):Krankenrückmeldegespräche werden zurzeit nur im Rahmen der "Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM)" durchgeführt. 2016 wurden 4 BEM durchgeführt. Aus Kapazitätsgründen konnten die Gespräche noch nicht auf einen größeren Kreis ausgeweitet werden. Stand 19.06.18: <ul style="list-style-type: none"> • Die Krankenquote betrug 2017 → 5,4% • Deutschlandweit betrug die Quote 	Stand 19.06.18: Das Ziel wird in das neuen UM-/AS Programm 2018-2020 übernommen. Innerhalb des Programms werden neue Maßnahmen definiert	


Aktion Nr.:/ Verantwortlich	Ziel / Zielwert	Maßnahme:	IST-Zustand	Maßnahmen zur Verbesserung	Status
158 BSC: Finanzen	<p>Bereich 300: Der nachhaltige Produktvertrieb (PV) ist in der Lage schnell und flexibel auf veränderte Rahmenbedingungen (Kunde, Gesetze, etc.) zu reagieren, um z. B. neue Produkte zu entwickeln.</p> <p>Zielwert: Bis 2018 sind 20% mehr Angebote für nachhaltige Produkte erstellt bzw. 20%</p>	<p>a) fester Personenkreis, der zu 50% PV macht b) zielgerichtete Fokussierung und Marktbeobachtung.</p>	<p>2017: 4,2% Damit liegt die BayernFM weit über dem Trend. Allerdings muss man berücksichtigen, dass die Deutschlandquote nicht zwischen Branchen unterscheidet bzw. es für die FM-Branche keine Kennzahlen gibt. zu a) Der für 2017 geplante Personalbericht wurde im Juli erstellt und wird jährlich aktualisiert zu b) Krankenrückmeldegespräche, außer bei BEM, wurden 2017 nicht geführt. zu c) Aus oben genannten Gründen konnte noch kein Programm aufgesetzt werden.</p>		
			<p>Stand 2016: - zu a) Entfällt - zu b) Auswertung aus CRM --> Angebote und Umsätze sind im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 20% gestiegen.</p> <p>Stand 2017: Der durchschnittliche Umsatz pro Jahr beträgt zw. 2015-2017 rd. 283 T€ netto. Dies entspricht gegenüber dem durchschnittlichen Jahresumsatz von</p>	<p>Stand 2016: 2016 – 2018 soll dieses hohe Volumen in nachhaltige Produkte beibehalten werden.</p>	<p>Erreicht </p> <p>Erreicht </p>

Aktion Nr.:/ Verantwortlich	Ziel / Zielwert	Maßnahme:	IST-Zustand	Maßnahmen zur Verbesserung	Status
	mehr Umsatz gegenüber 2014 generiert. D. h. eine durchschnittl. jährl. Steigerung von ca. 7%.		2012-2014 in Höhe von rd. 32 T€ netto einer Steigerung um rd. 784% Ausschlaggebend hierfür ist die Aufnahme des Energieaudits als neues Produkt mit mehr als 50 Aufträgen in 2015/2016.		
159 + 176 BSC: Finanzen	Bereich 300: Das Produktportfolio ist so optimiert, dass die BayernFM ihren Objektkunden auf dem Weg zu mehr ökologischer Nachhaltigkeit optimal unterstützen kann. Nachhaltige Leistungen aus dem Produktportfolio werden zielgerichtet in der Objektbewirtschaftung angeboten. Zielwert: Aus der Objektbewirtschaftung werden 3 Aufträge pro Bereich und Jahr generiert	a) Konzept zur Integration von entsprechenden Produkten und Einzelleistungen in die Objektbewirtschaftung z. B. Check-up Trinkwasser, Energie usw. umgesetzt werden kann. b) Verankerung in der Implementierung	zu a) + b) Der Punkt wurde 2017 in der Aktivitätenliste integriert und wird lfd. angepasst	Entf.	Erreicht 
		Integration von entsprechenden Produkten und Einzelleistungen in die Objektbewirtschaftung z. B. CheckUp Trinkwasser, Energie usw. umgesetzt werden kann. Termin: 31.12.16	Die Maßnahmen ist seit 2017 ein Ziel des Projektes "3FM" und wird dort weiter verfolgt.	Entf.	Erreicht 

Aktion Nr.:/ Verantwortlich	Ziel / Zielwert	Maßnahme:	IST-Zustand	Maßnahmen zur Verbesserung	Status
<p>164</p> <p>BSC: Potential</p>	<p>Bereich 300: Verbesserung der Gesundheitsvorsorge und Arbeitssicherheit.</p> <p>Zielwert: Versuch die Ausfalltage aufgrund von Unfällen um 10% bis 2018 zu verbessern. Grundlage ist die Unfallstatistik von 2014</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Intensivierung von Vorsorgemaßnahmen im Bereich Arbeitssicherheit für Mitarbeiter - Ständige Ausweitung der Vorsorgemaßnahmen auf Basis der GBU - Unregelmäßige Durchführung von Gesundheitsaktionen (Erste Hilfe - Kurse ,etc.) 	<p>Kennzahl f. 2014= 0,34 Kennzahl f. 2015= 0,45 Kennzahl f. 2016= 0,23 Kennzahl f. 2017= 0,64 (Anzahl Ausfalltage ohne Wegeunfall/Anzahl Mitarbeiter)</p> <p>Das entspricht 2017 einer Steigerung von +50 % gegenüber 2014</p> <p>Die Steigerung beruht auf Unfälle mit einer hohen Anzahl an Fehltagen. So sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 Unfall mit > 10 2 Unfälle mit > 20 Tagen 2 Unfälle mit >30 Tagen 2 Unfälle mit > 40 Tagen <p>Ausfallzeit dabei.</p> <p>Der Schwerpunkt waren „Hebeunfällen“ und Unfällen durch „Stolpern-Rutschen-Stürze“</p> <p>Bei näherer Betrachtung der Unfallzahlen, ist zu erkennen dass die meisten Unfälle auf Unachtsamkeit bzw. mangelnder Konzentration am Arbeitsplatz zurückzuführen ist. Die Unfälle ließen sich deshalb auch nicht verhindern.</p>	<p>Das Ziel wird in das neuen UM-/AS Programm 2018-2020 übernommen. Innerhalb des Programms werden neue Maßnahmen definiert</p>	

Aktion Nr./ Verantwortlich	Ziel / Zielwert	Maßnahme:	IST-Zustand	Maßnahmen zur Verbesserung	Status
<p>171 – 175:</p> <p>BSC: Finanzen</p>	<p>Bereiche 400, 500, 600, 800, 900: Reduktion des Verbrauchs von natürlichen Ressourcen und verstärkter Einsatz erneuerbarer Energiequellen bei unseren Bestands- und Neukunden.</p> <p>Zielwert: Es sollten 3 Aufträge pro Bereich generiert werden.</p>	<p>Energieeinsparvorschläge: Verbesserte Darstellung der Maßnahmen in den Energieberichten und –Auswertungen. Proaktives Anbieten von Energieeinsparmaßnahmen bei den Kunden.</p> <p>Dabei gilt:</p> <p>Bewertung: min. 2 von 3 Kriterien müssen erfüllt sein:</p> <p>Kriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neuer Vorschlag, der in der BayernFM noch nicht vorgekommen ist • Amortisationszeit beträgt < 5 Jahre • absolute Energieeinsparung min. 2.000 € / a und Bereich 	<p>Bsp. aus 2017 für den Bereich 400:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Folgende Maßnahmen wurden bei BMW vorgeschlagen: <ul style="list-style-type: none"> - Umprogrammierung der Sicherheitsbeleuchtung von Dauer- auf Bereitschaftslicht; Einsparung 4,7 MWh/a 2. Folgende Maßnahmen ist in Bearbeitung: <ul style="list-style-type: none"> - Umrüstung der Hallenstrahler auf LED; Einsparung: 35 MWh/a - Umrüstung der Beleuchtung auf LED; Einsparung: 0,6 MWh/a 3. Folgende Maßnahme wurde umgesetzt: <ul style="list-style-type: none"> - 2.OG - 3.OG bis Modul 09, WC Beleuchtung 490 Stück von 2x26W auf 22W LED; Einsparung: 23 MWh/a - Umrüstung der SiBei von 6 W auf 3 W; Einsparung: 2 MWh/a - Umbau der Sicherheitsleuchten in LED 101 Stück von 8 Watt auf 3 Watt; Einsparung 4,4 MWh/a <p>Bsp. aus 2017 für den Bereich 500: In 2017 gab es keine nennenswerten Vorschläge bzw. Verbesserungen.</p>	<p>Das Ziel wird in das neuen UM-/AS Programm 2018-2020 übernommen. Innerhalb des Programms werden neue Maßnahmen definiert</p>	<p>Erreicht</p> 
				<p>Das Ziel wird in das neuen UM-/AS Programm 2018-2020 übernommen. Innerhalb des Programms werden neue Maßnahmen definiert</p>	<p>Erreicht</p> 

Aktion Nr.:/ Verantwortlich	Ziel / Zielwert	Maßnahme:	IST-Zustand	Maßnahmen zur Verbesserung	Status
			<p>Bereich 600: In 2017 gab es keine nennenswerten Vorschläge bzw. Verbesserungen.</p> <p>Bsp. aus 2017 für den Bereich 800:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einbau neuer Pumpen. Energetische Berechnung durch Herrn Eisele vorhanden und Einsparung aufgezeigt. <p>BayernLB Nrb.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neue Pumpen für Heizung und Lüftung • Neue GLT • Umrüstung der Toilettenbereiche mit neuer Beleuchtung 	<p>Das Ziel wird in das neuen UM-/AS Programm 2018-2020 übernommen. Innerhalb des Programms werden neue Maßnahmen definiert</p>	
<p>166 – 170: BSC: Prozess</p>	<p>Bereiche 400, 500, 600, 700, 800, 900: Optimierung des Wissensmanagement im Bereich Energie. Förderung</p>	<p>Jedes Jahr werden zwei Praxisworkshops für den EkoNet Nutzerkreis durchgeführt. Vorbereitet wird der Workshop in einem rollierenden Verfahren, d.h. jedes Jahr durch 2 andere Bereiche. Die Organisation und evtl. Moderation</p>	<p>Bsp. aus 2016 für den Bereich 900: Es wurde die Kunden auf verschiedene energetische Themen angesprochen. Jedoch konnte kein Auftrag aus den Bestands Objekten generiert werden</p> <p>Aufgrund fehlender personeller Ressourcen bei der Koordination durch 300 verzögert sich das gesamt Projekt Wissensmgmt.</p> <p>Stand 31.12.16.</p>	<p>Das Ziel wird in das neuen UM-/AS Programm 2018-2020 übernommen. Innerhalb des Programms werden neue Maßnahmen definiert</p>	
				<p>Das Ziel wird in das neuen UM-/AS Programm 2018-2020 übernommen. Innerhalb des Programms werden neue Maßnahmen definiert</p>	

Aktion Nr.:/ Verantwortlich	Ziel / Zielwert	Maßnahme:	IST-Zustand	Maßnahmen zur Verbesserung	Status
157: BSC: Potential	<p>des bereichsübergreifenden Erfahrungsaustausches durch das Vorstellen von energetischen Neuerungen, Verbesserungen aus den Bereichen. Zielwert:2 durchgeführte Praxisworkshops pro Jahr</p> <p>Bereich 700: Der Bereich Bau + Fläche ist in der Lage schnell und flexibel auf die Nachfrage von nachhaltigen Produkten zu reagieren. Zielwert: Die Ausbildung der Schlüsselqualifikationen ist bis Dez. 2016 umgesetzt</p>	<p>übernehmen die Projektleiter EkoNet.</p> <p>Verstärkter Ausbau der Qualifikationen und der personellen Redundanz a) Eine abgestimmte Qualifikationsplanung ist bis Juli 2016 erstellt b) Mitarbeiter sind bis Dez. 2016 entsprechend qualifiziert oder in entsprechenden Qualifizierungsprogrammen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass eine personelle Redundanz notwendig ist.</p>	<p>Alternativ wurde vom Bereich 700 eine Übersicht mit Vorschlägen zur energetischen Verbesserung erstellt und den Bereichen zur Verfügung gestellt.</p> <p>- Mitarbeiter sind ausgebildet und Nachweise vorhanden - Ausreichend qualifizierte MIA vorhanden.</p>	<p>Stand 23.06.17: Aufgrund der Ergebnisse aus dem Projekt „3FM“ können sich neue Anforderungen seitens Qualifikation und personellen Ressourcen ergeben.</p>	<p>Erreicht</p> 

Der detaillierte Sachstand zu den einzelnen Punkten kann zu jeder Zeit in der QM- /UM Aktionsübersicht eingesehen werden.

6. DAS NEUE UMWELTPROGRAMM 2018

Unter Berücksichtigung des dargestellten Zielsystems der BayernFM werden nachhaltige Ziele und die daraus resultierenden Maßnahmen im Umweltprogramm 2018 detailliert beschrieben.

Nachhaltigkeit bedeutet für die BayernFM, dass neben ökonomischen auch ökologische und soziale Aspekte in den Zielen berücksichtigt werden.

Die ökonomischen Ziele sind darauf ausgerichtet, den langfristigen Erfolg der BayernFM sicher zu stellen. Das Umweltprogramm ist auf die nachhaltige Schonung der Ressourcen fokussiert und berücksichtigt dabei die indirekten und direkten Umweltaspekte. Der Schwerpunkt der ökologischen Ziele liegt in der Vermeidung, Reduktion oder dem Ausgleich des CO₂ Ausstoßes. Direkte und indirekte Umweltaspekte, bei denen die BayernFM die größte Hebelwirkung entfalten und den CO₂-Ausstoß effektiv vermeiden oder reduzieren kann, werden als "wesentlich" bewertet und entsprechend gekennzeichnet.

Die sozialen Aspekte werden in einer kontinuierlichen Verbesserung des Gesundheitsschutzes der BayernFM Mitarbeiter berücksichtigt.

Das Umweltprogramm 2018 ist für den Zeitraum von 2018 – 2020 gültig. Es beinhaltet auch Ziele zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz.

6.1. Ziele der BayernFM

Alle Ziele der BayernFM sind auf die nachhaltige (wirkungsvolle) Schonung der Ressourcen ausgerichtet.

Um dies zu erreichen, liegt ein Schwerpunkt der Maßnahmen in der Reduzierung des CO₂ Ausstoßes und die Verbesserung der sozialen Aspekte.

BSC	Ziel	Zielwert:	Maßnahme:	Verantwortlich
Kunde / Finanzen	Reduktion des Verbrauchs von natürlichen Ressourcen und verstärkter Einsatz erneuerbarer Energiequellen bei unseren Bestands- und Neukunden.	Min. 3 Maßnahme pro Jahr / Bereich werden umgesetzt Kriterien: <ul style="list-style-type: none"> • Amortisationszeit beträgt < 5 Jahre • absolute Energieeinsparung min. 2.000 € / a und Maßnahme 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserte Darstellung der Energieberichte bei den Objektkunden • Proaktives Anbieten von Energiesparmaßnahmen bei den Objektkunden • Zentrale Information über Erneuerungen in Energie und Nachhaltigkeit über POKETinfo 	400, 500, 600, 800, 900
Kunde/ Finanzen	Professionalisierung des Energiemanagements zur Unterstützung der Objektleiter beim Kunden.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Automatisches Energiemonitoring ist bis 2020 bei 30 % der Objektkunden eingeführt 2. Ein zentrales Energiemaßnahmenkataster für energetisch wirksame Maßnahmen ist BayernFM weit eingeführt und wird laufend gepflegt 	zu 1. <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen einer Entscheidungsvorlage zum E-Monitoringsystem • Umsetzung und Implementierung zu 2. <ul style="list-style-type: none"> • Vorhandene Maßnahmenliste wird optimiert • Der Zunameprozess wird neu geregelt 	700
Kunde/ Finanzen	Der nachhaltige Produktvertrieb ist in der Lage schnell und flexibel auf veränderte Rahmenbedingungen (Kunde, Gesetze, etc.) zu reagieren, um z. B. neue Produkte zu entwickeln.	Bis 2020 sind 20% mehr Angebote erstellt bzw. 20% mehr Umsatz gegenüber 2014 generiert	<ul style="list-style-type: none"> • fester Personenkreis, der zu 50% PV macht • zielgerichtete Fokussierung und Marktbeobachtung • Entwicklung entsprechender Produkte 	300

BSC	Ziel	Zielwert:	Maßnahme:	Verantwortlich
Kunde/ Finanzen	Das Produktportfolio ist so optimiert, dass die BayernFM ihre Objektkunden auf dem Weg zu mehr ökologischer Nachhaltigkeit optimal unterstützen kann. Nachhaltige Leistungen aus dem Produktportfolio werden zielgerichtet in der Objektbewirtschaftung angeboten.	Aus der Objektbewirtschaftung werden 3 Aufträge pro Bereich und Jahr generiert.	<ul style="list-style-type: none"> Integration von entsprechenden Produkten und Einzelleistungen in die Objektbewirtschaftung z. B. CheckUp Trinkwasser, Energie usw. Verankerung in der Implementierung <p>Die Nachverfolgung erfolgt durch 300</p> <ul style="list-style-type: none"> Information über Poketinfo 	300, 400, 500, 600, 700, 800, 900
Prozesse	Der Papierverbrauch wird weiter reduziert.	Der Papierverbrauch pro € Gesamtumsatz bzw. kg / MA sinkt gegenüber dem Niveau von 2017 bis 2020 um 10% Die Kennzahl 2017 betrug: 0,015 Stk. / € ges. Umsatz Zielwert für 2020 beträgt: 0,013 Stk. / € ges. Umsatz oder Die Kennzahl 2017 betrug: 2 kg / MA Zielwert für 2020 beträgt: 1,8 kg / MA	<ul style="list-style-type: none"> verstärkte Digitalisierung von Prozessen, z. B. Personalwesen, (Reisekostenabrechnung, etc.) Reduktion der Drucker in der Verwaltung 	200, 300
Potenzial	CO ₂ Emissionen bei Geschäfts- und Einsatzfahrten werden weiter reduziert. Im FP wird der Anteil an Kfz mit alternativen Antrieben (z.B. Elektro, Hybrid etc.) erhöht	Der Anteil wird bis zum Jahr 2020 auf 15 % erhöht	<ul style="list-style-type: none"> Grundsätzliche Beschaffung von Elektrofahrzeugen oder Fahrzeugen mit alternativen Energieträgern 	200 - 900
Potenzial	CO ₂ Emissionen bei Geschäfts- und Einsatzfahrten werden weiter reduziert.	Der durchschnittliche CO ₂ Ausstoß des BayernFM Fuhrparks wird bis zum Jahr 2020 um durchschnittlich 20 %	<ul style="list-style-type: none"> Stärkerer Einsatz von Elektrolastenfahrrädern und Dienstfahrrädern für Kurzstrecken. 	200

BSC	Ziel	Zielwert:	Maßnahme:	Verantwortlich
Potenzial	Verbesserung der Gesundheitsvorsorge und Arbeitssicherheit.	<p>reduziert</p> <p>Grundlage ist die Statistik aus der Ökobilanz von 2017 mit einem Wert von 332 g/km.</p> <p>Die Krankenquote bis 2020 zu reduzieren (ohne Langzeitranke). Grundlage ist die Krankenstatistik von 2017</p> <p>Die Krankenquote 2017 beträgt: 5,4%</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Detaillierte Analyse der Krankenquote hinsichtlich der Ursachenfelder z.B.: Kündigung (persönliche Entscheidungen) Konflikte • Objektergebnis Altersgruppe der Mitarbeiter • Aufsetzung von Maßnahmen entsprechend der Analyseergebnisse 	200
Potenzial	Reduzierung der Anzahl der Unfälle und der Ausfalltage (ohne Wegeunfälle) gegenüber 2017	<p>Die Anzahl der Unfälle und Ausfalltage soll bis 2020 gegenüber dem Wert von 2017 reduziert werden.</p> <p>Kennzahl für die 1000 Mannquote 2017: 21,54</p> <p>Kennzahl für die Ausfallquote 2017: 0,64</p> <p>Berücksichtigt werden alle meldepflichtigen Unfälle ohne Wegeunfälle.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Implementierung eines Systems zur kontinuierlichen Gefährdungsbeurteilung • Umsetzung der Maßnahmen aus der Gefährdungsanalyse für psychische Gefährdungen • Durchführung von mind. einer Gesundheitsaktion, z. B. zu Gefahrstoffen, Ergonomie etc. • Psychische Gefährdung in die jährliche Unterweisung mitaufnehmen 	350

7. WIRTSCHAFTLICHES, GESELLSCHAFTLICHES UND SOZIALES ENGAGEMENT

Die Bayern Facility Management GmbH (BayernFM) ist ein mittelständisches Dienstleistungsunternehmen der Immobilienbranche. Den Kunden werden über den gesamten Immobilienlebenszyklus hinweg intelligente und hochwertige Dienstleistungen angeboten. Die Verbindung von reichhaltiger Praxiserfahrung und exzellentem Fachwissen nutzt die BayernFM in dem Geschäftsfeld „Beratung“. Der Fokus liegt dabei auf Nachhaltigkeit, Energie, Betreiberverantwortung und FM-Steuerung

Vor diesem Hintergrund gelang es der BayernFM innerhalb den letzten Jahren viele unterschiedliche nachhaltige Produkte einzuführen. Diese Produkte zielen alle darauf ab, den Kunden aufzuzeigen, wie sie nachhaltig ihre Immobilien bewirtschaften können. Darüber hinaus hat sich die BayernFM auch im gesellschaftlichen und sozialen Engagement sehr stark weiterentwickelt.

7.1.1. Wirtschaftliches Engagement

Unterstützung von Kunden zur Nachhaltigkeit

Ziel der BayernFM ist es, ihre Kunden auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit zu unterstützen. Dabei ist die sukzessive energetische Optimierung des Immobilienbestandes sowohl aus ökonomischer als auch aus ökologischer Sicht von besonderer Bedeutung. In den vergangenen Jahren hat die BayernFM zahlreiche Finanzinstitute, Kommunen und weitere Unternehmen bei der energetischen Optimierung ihrer Bestandsimmobilien durch die kompetente Analyse, Planung und Projektsteuerung von Sanierungs- und Optimierungsmaßnahmen unterstützt.

Entwicklung neuer Produkte für unsere Kunden

Nachdem die BayernFM bei zahlreichen Sparkassen das Energieaudit durchgeführt hatte, wurden ca. 100 Sparkassen angeschrieben. 30 Sparkassen meldeten ein Interesse an einem Erfahrungsaustausch an. Die BayernFM wertet das als einen großen Erfolg. Zeigt er doch, dass auch im Bankensektor immer stärker das Bewusstsein steigt, im eigenen „Hause“ energetische Verbesserungen durchzuführen.

Im Jahr 2019 steht die Re-Auditierung nach DIN EN 16247-1 an. Die BayernFM bereitet sich bereits jetzt schon intensiv darauf vor um sowohl die Bestandskunden als auch neue Kunden rechtzeitig zu beraten oder zu auditieren.

7.1.2. Gesellschaftliches und soziales Engagement

Klimaneutralität durch Wiederaufforstung in der Region Colniza (MT), Brasilien

Seit 2008 neutralisiert die BayernFM ihren CO₂-Ausstoß durch den Kauf von Klimazertifikaten. Die BayernFM erwirbt ihre Klimazertifikate über die Fa. ClimatePartner. Die Basis für die Anzahl der Zertifikate ist die CO₂-Auswertung in der Ökobilanz.

Mit dem Kauf der Zertifikate kompensiert die BayernFM ihre geschäftsbedingten Treibhausgasemissionen durch ein hochwertiges Klimaschutzprojekt in Brasilien kompensiert.

Das Projekt dient der Erhaltung bestehender Waldflächen indem es zu einer Reduzierung der Abholzung im Amazonasbiom und einer Minderung des Risikos von Waldbränden beiträgt. Das Waldschutzprojekt erstreckt sich auf eine Fläche von ca. 71.000 ha.



Weitere positive Auswirkungen des Klimaschutzprojektes:

- Überwachung von Flora und Fauna sowie Fisch- und Jagdverbot im Projektgebiet
- Artenschutz, insbesondere Jaguar und Paranussbaum
- Überwachung von sozialen Auswirkungen des Projektes
- Ausbildung von Mitarbeitern und Bildungsaktivitäten für die Lokale Bevölkerung im Bereich nachhaltiges Waldmanagement
- Einrichtung einer lokalen Feuerwehr

Auch für das Jahr 2017 wird die BayernFM ihren CO₂-Ausstoß wieder Klimaneutral ausgleichen.



Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen in der Dritten Welt

Als Zeichen der sozialen Verantwortung engagiert sich die BayernFM unter anderem als sogenannter „Mikrokredit-Sponsor“ über die Plattform „KIVA“ für die Förderung von mehr Selbständigkeit und Eigenverantwortung in der Dritten Welt.

Kiva ist eine wohlthätige Organisation (NGO), die 2004 in San Francisco gegründet wurde. Kiva bot erstmals die Möglichkeit, Mikrokredite direkt an einen selbst ausgesuchten Kreditnehmer in einem Entwicklungsland zu vergeben und ist somit Pionier des sogenannten „Peer to Peer Microlending“. Bis heute konnten über Kiva 89.000 Kreditnehmer mit Krediten in Höhe von insgesamt über 62 Mio. US-Dollar versorgt werden.

Im Rahmen der Kundenweihnachtsaktion unterstützt die BayernFM seit 2008 div. Projekte und informiert ihre Kunden entsprechend darüber. Sobald die Summe zurückgezahlt ist, wird der BayernFM das Geld wieder gutgeschrieben und unterstützt damit erneut weitere Projekte.

Bisher hat die BayernFM Mikrokredite im Wert von 17.925 \$ ausgegeben. Zum größten Teil wurden Projekte im landwirtschaftlichen Sektor ermöglicht. Insgesamt hat die BayernFM 712 Kredite in 54 Ländern finanziert.

Im Folgenden werden zwei Personen vorgestellt, denen die BayernFM Kredite ermöglicht hat:

- Shamsi kommt aus dem Congo (Dem. Rep.). Sie ist 41 Jahre alt, verheiratet und Mutter von 8 Kindern. Sie verkauft seit 20 Jahren Hühner auf dem Stadtmarkt. Durch den Kredit kann Sie 20 Hennen mehr kaufen und ihr Geschäft mit dem Angebot von unterschiedlichen Hühnerrassen verbessern. Sie möchte gerne ein Geschäft aufmachen, um ihren Kindern Essen und Bildung zu ermöglichen.
- Emmanuel kommt aus Kigali in Rwanda und arbeitet im Bauwesen. In 2016 war er in Indien und hat gelernt wie man eine effiziente hydraulische Steinpressmaschine baut. Nun hat Emmanuel seine eigene Maschine designt und den Entwurf nach Indien geschickt. Emmanuel benötigt einen Kredit um den Bau der Maschine zu finanzieren. Sein Geschäft läuft so gut, dass er den letzten Kredit 7 Monate früher zurückzahlen konnte.

Berufseingliederungsprogramm für blinde Menschen:



Die BayernFM bietet zurzeit in Zusammenarbeit mit dem Berufsförderungswerk München / Würzburg für einen Spät-Erblindeten die Möglichkeit für ein Berufseingliederungspraktikum.

Dem Mitarbeiter wird die Möglichkeit gegeben, im Berufsförderungswerk erlernte Fähigkeiten, im kaufmännischen Bereich der BayernFM in der Praxis auszuüben.

Nach einem dreiviertel Jahr Ausbildung für den Mitarbeiter und Integration in den Arbeitsmarkt wurde die Maßnahme beendet. Leider ist in der BayernFM zurzeit keine sinnvolle Einsatzmöglichkeit auf Dauer gegeben.

JOBLINGE

Integration junger Migranten:

Die BayernFM bietet in Zusammenarbeit mit der JOBLINGE gAG und deren Initiative „Integration durch Arbeit im neuen Programm JOBLINGE Kompass Berufspraktikas für junge Migranten an.

Zwei junge Menschen haben bei der BayernFM zuerst ein Praktikum absolviert und konnten inzwischen als Azubi übernommen werden.

Ausbildung in der BayernFM:

Um dem Fachkräftemangel aktiv entgegenzuwirken, bildet die BayernFM bildet seit 2009 im Ausbildungsberuf Kauffrau / -mann für Büromanagement aus. Im Moment werden 5 Auszubildende in den unterschiedlichen Lehrjahren ausgebildet.

Die BayernFM hat im Moment 12 Auszubildende. 9 Auszubildende im kaufmännischen und 3 technischen Bereich

GEFMA Arbeitskreis Nachhaltigkeit im FM




Im September 2012 wurde vom Deutscher Verband für Facility Management (GEFMA) der Arbeitskreis Nachhaltigkeit im FM gegründet. Ziel dieses Arbeitskreises ist es, eine Richtlinie zur nachhaltigen Bewirtschaftung zu erstellen.

Die Richtlinie ist inzwischen unter der Bezeichnung „GEFMA 160 Nachhaltigkeit im Facility Management“ fertiggestellt und richtet sich in erster Linie an die Gebäudeeigentümer, kann aber auch von FM-Dienstleister in Teilbereichen als Selbstbewertung genutzt werden.

Ziel der Richtlinie ist es, anhand eines Zertifizierungsverfahrens dem Eigentümer im Idealfall einen nachhaltigen Gebäudebetrieb zu bescheinigen. Da die Bewertung anhand eines Punktesystems erfolgt, kann die Richtlinie auch zu Zwecken des Benchmarks verwendet werden.

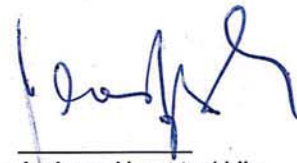
Damit ist das Projekt vorerst abgeschlossen und die Teilnahme der BayernFM beendet. Der GEFMA Arbeitskreis besteht aber weiterhin und die BayernFM wird sich auch in Zukunft bei relevanten Projekten beteiligen.

23.8.18 

Datum, Thorsten Berner
Umweltmanagementbeauftragter



Stefan Kohlhepp
Geschäftsführer (Spr. d. GF)



Andreas Nerantzakidis
Geschäftsführer

8. KONTAKT

Falls Sie Fragen, Kritik und / oder Verbesserungsvorschläge haben, sprechen Sie unseren Qualitäts- und Umweltmanagementbeauftragten an:

Thorsten Berner
Team 350
Qualitäts- und Umweltmanagement
Arnulfstr. 50
80335 München
Tel.: +49 89- 44233- 3150
Fax: +49 89- 44233- 6 3150
E-Mail: thorsten.berner@bayernfm.de
Internet: www.bayernfm.de

9. UMWELTERKLÄRUNG


Die nächste aktualisierte Umwelterklärung wird 2019 dem Umweltgutachter zur Validierung vorgelegt.

10. ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN




Der für die OmniCert Umweltgutachter GmbH mit der Registrierungsnummer DE-V-0360 unterzeichnende EMAS-Umweltgutachter

Thorsten Grantner (Registrierungsnummer DE-V-0284), akkreditiert für den Bereich

 81.10: Hausmeisterdienste

bestätigt begutachtet zu haben, ob die Bayern Facility Management GmbH, wie in der Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) in Verbindung mit der Verordnung (EU) 2017/1505 erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

-  die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in Verbindung mit der Verordnung (EU) 2017/1505 durchgeführt wurden,
-  das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
-  die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation in der Umwelterklärung geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Bad Abbach, den 2. August 2018



Dipl.-Ing. (FH) Thorsten Grantner
Umweltgutachter DE-V-0284

Digital unterschrieben
von Thorsten Grantner

